



Stimmungsvolle Adventszeit

Vergnügen für die ganze Familie: ein Bummel durch das festlich geschmückte und illuminierte Heidelberg

Heidelberg zur Vorweihnachtszeit ist ein Erlebnis für die ganze Familie. Denn in der festlich geschmückten Innenstadt finden Erwachsene und Kinder unzählige Gelegenheiten zum Staunen, Einkaufen und Mitmachen.

Hauptattraktion ist natürlich der Weihnachtsmarkt. Wer den Rundgang über Universitätsplatz, Marktplatz und Kornmarkt mit einem wärmenden Glühwein beendet hat, den erwartet anschließend auf dem Karlsplatz eiskaltes Laufvergnügen. Bis 4. Januar kann man hier auf der Eisbahn täglich von 10 bis 21.30 Uhr Runden drehen. An Heiligabend macht die Eisbahn Pause, an den beiden Weihnachtsfeiertagen öffnet sie jeweils ab 12 Uhr.

Während also der Nachwuchs auf dem Glatteis Pirouetten dreht, können die Eltern in Ruhe Weihnachtsgeschenke aussuchen. Viele Geschäfte in der Innenstadt öffnen die Türen für ihre Kunden länger. Neben den großen Kaufhäusern sind fast alle Geschäfte an den Adventswochenen-



Beliebter Treffpunkt für diejenigen, die auf Glatteis gern Pirouetten drehen: die Eisbahn auf dem Karlsplatz. Foto: Rothe

den freitags und samstags bis 21 Uhr geöffnet. Einige übernehmen diese Öffnungszeiten zusätzlich für den 22. und 23. Dezember. Bei vielen Mitgliedsbetrieben von PRO Heidelberg gibt es auch wieder die „Heidelberger Sterntaler“, mit

denen attraktive Preise zu gewinnen sind.

Beladen mit Geschenken und erschöpft vom Eislaufen ist es in diesem Jahr nicht weit zum Bus nach Hause. Denn der Universitätsplatz wird trotz Weih-

nachtsmarkt von der RNV bedient. Aus Platzgründen halten die Busse an einer Ersatzhaltestelle in Höhe der Triplex-Mensa.

Mehr Vorweihnachtliches unter www.heidelberg.de. neu

Sonderseiten

Architektonisch ein Zeichen setzen wollen die Preisträger des städtebaulichen Wettbewerbs „Bahnstadt – Wohnen an der Promenade“. Sie entwickeln Ideen für die ersten Wohnquartiere und die Stadtkante. Bevor der Gemeinderat am 18. Dezember über die Ergebnisse des Wettbewerbs berät, stellt das STADTBLATT auf vier Sonderseiten im Innenteil die Siegerentwürfe vor. Noch mehr Infos über die Bahnstadt und den Wettbewerb unter www.heidelberg-freiraum.de.



Dreyfuss

Der Schauspieler und Oscar-gewinner Richard Dreyfuss ist Teilnehmer einer Internationalen Konferenz am 5. und 6. Dezember im Deutsch-Amerikanischen Institut (Sofienstraße 12), die mit prominenten Experten aus Politik, Medien und Kultur der Frage nachgeht, wie die transatlantischen Beziehungen nach der Wahl Obamas erneuert werden können. Die Konferenz wird von der Manfred-Lautenschläger-Stiftung gefördert. Für Studierende steht ein Freikontingent zur Verfügung. Anmeldungen per E-Mail an ies@dai-heidelberg.de sind noch möglich. Informationen unter Telefon 60730 oder www.dai-heidelberg.de.

Barockfestival Adventslicht

Vivaldis Oper „Tito Manlio“ steht im Mittelpunkt des Barockfestivals „Winter in Schwetzingen“, das das Theater und Philharmonische Orchester der Stadt Heidelberg wieder vom 14. Dezember 2008 bis 12. Februar 2009 im Schwetzingen Rokoko-Theater feiert. „Tito Manlio“ wird erstmals in Deutschland aufgeführt. Zu Gast ist unter anderem auch der französische Shooting-Star Benjamin Alard, der am 17. Dezember ein Weihnachtskonzert an der Barockorgel gibt. Karten gibt es im Vorverkauf an der Theaterkasse, Theaterstraße 4, und im Internet unter www.theater.heidelberg.de.

Mit rund 20.400 Kilowattstunden verbraucht die Weihnachtsbeleuchtung in der Altstadt so viel wie etwa sechs Vier-Personen-Haushalte im Jahr. Um den Verbrauch zu senken, ließ die Stadt schon 2006 die Beleuchtung am Fischmarkt und am Theaterplatz mit Energiesparlampen und Leuchtdioden (LED) ausstatten. Dieses Jahr folgte die Umrüstung der Herrenhuter-Sterne und Lichtfontänen in der Hauptstraße und der Plöck. Auch den Weihnachtsbaum im Rathaus erleuchten LED-Lichterketten. Diese verbrauchen nur etwa ein Zehntel des Stroms herkömmlicher Lichterketten und halten hundert Mal länger.

INHALT

| | |
|---|-----------|
| Theater | 3 |
| Die Zukunft des Theaters ist gesichert: Gemeinderat stimmte der Theatersanierung zu. | |
| Baustellenfest | 4 |
| Der Nikolaus lädt ein...: Am 6. Dezember ist Baustellenabschlussfest der Rohrbacher Straße. | |
| Haushalt | 5 |
| Beifall für das Schulsanierungsprogramm: Zentrale Aussagen der Fraktionen zum Haushaltsentwurf. | |
| Stadtwerke-Seite | 6 |
| Kooperation für mehr Ausbildungsplätze: Stadtwerke und Kraftanlagen arbeiten zusammen. | |
| Erlebte Geschichte | 7 |
| Diplomat im Dienste der Sprache: Kurt Brenner war Gesprächsgast von Michael Buselmeier. | |
| Familie | 8 |
| „Bündnis für Familie“ hat 2009 viel vor: Ideen und Pläne für kommendes Jahr vorgestellt. | |
| Azubi-Fonds | 9 |
| Erfolgreicher Einstieg in die Ausbildung: OB begrüßte 51 neue Teilnehmer im Azubi-Fonds. | |
| Bilanz | 10 |
| Fortschritte in Richtung Nachhaltigkeit: Gemeinderat nahm Umsetzungsbericht 2007 zur Kenntnis. | |
| Stadtbücherei | 16 |
| Ausleihen bis zum Wonnemonat: Wegen der Umbaumaßnahmen bietet die Stadtbücherei besondere Ausleihfristen. | |
| Stimmen aus dem Gemeinderat | 2 |
| Bekanntmachungen | 11 / 12 |
| Aus dem Gemeinderat | 12 |
| Wichtiges in Kürze | 13 |
| Termine | 14 / 15 |
| Infos / Service | 15 |
| Impressum | 15 |

**CDU****Ein falsches Signal aus dem Rathaus**

Gut ein halbes Jahr vor der Europawahl am 7. Juni 2009 steigt das Interesse der Bürger/innen an Europa. Es schlägt die Stunde der überparteilichen Europaverbände, wie der Europa Union, um Auskünfte zur EU zu geben und mit örtlichen Veranstaltungen das Interesse weiter anzufachen. Bislang war die Stadt Heidelberg mit ihrem Europabüro im OB-Referat stets ein verlässlicher Partner, wenn es darum ging, für das Zusammenwachsen Europas zu wirken und den Europagedanken tiefer in der Bevölkerung zu verankern. – Bislang, bis zum 1. Dezember 2008. Jetzt ist das Europabüro ersatzlos geschlossen worden. Die letzten Schreibtische sind geräumt. In Planung ist lediglich eine Stelle zur „Fördermitteleinwerbung“, die gegenüber Europa, ebenso wie gegenüber dem Bund und dem Land, zugunsten der Kommune Geld einsammeln soll, entsprechend angesiedelt im Kämmereiamt. Hier setzt die Verwaltung ein falsches Signal. Die „Fördermittel“ wird Heidelberg als kleine Kommune nie allein in Brüssel einwerben können. Dazu braucht es Verbündete, wie etwa die Metropolregion Rhein-Neckar, die gut mit allen abgestimmt für die gesamte Region agieren könnte. Die Metropolregion Stuttgart hat dies vorgemacht und arbeitet bereits mit einem eigenen Büro in Brüssel. Umgekehrt kann der Europagedanke gegenüber Bürgern, Schulen und Verbänden nur dezentral umgesetzt werden. Gerne denke ich zum Beispiel an die lebhaften Schülerdebatten Heidelberger Gymnasien über Europa zurück, die über das Europabüro organisiert wurden. Sie dürfen nicht entfallen, sondern sollten auf Real- und Hauptschulen ausgedehnt werden. Erfolgreich kann dies nur über ein in der Verwaltung fest vernetztes Büro der Stadt erfolgen. Über freie Mitarbeiter oder Werkunternehmer, die die bewährten Akteure nicht kennen, bleiben alle Kontakte lose und blutarm.

Andere bauen ihre Europafähigkeit aus: Erst 2006 hat das Bundesinnenministerium, zuständig auch für kommunale Angelegenheiten, eine eigene Europaabteilung geschaffen. Das Innenministerium Baden-Württemberg hat mittlerweile eine zweite Referentin nach Brüssel entsandt. Städte wie Sindelfingen bauen die Europaarbeit aus. Soll heute der richtige Zeitpunkt sein, um das erfolgreiche Europa-Büro in Heidelberg zu schließen? Ich bitte die Verwaltung, ihren überraschenden Schritt nochmals zu überdenken, und auch im Interesse der vielen Heidelberger Bürger/innen aus anderen EU-Staaten, die eine Anlaufstelle brauchen, das Europa-Büro im OB-Referat zu erhalten.

**SPD****Soziale Kommunalpolitik**

Die sozialdemokratische Kursbestimmung für Heidelberg ist eindeutig: Wir wollen eine solidarische Stadtgesellschaft, in der allen Heidelbergerinnen und Heidelbergern eine Chancengleichheit bei der Teilhabe am schulischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Leben geboten wird. Die Stadt muss eine präventive, aktivierende Sozialraumgestaltung betreiben. Die SPD hat deshalb u.a. zwei inhaltliche Anträge zum Haushalt im Bereich Bildung und Soziales gestellt:

1. Schulverwaltungsamt wird zum Amt für Schule und Bildung. Ein kommunales Bildungsbüro koordiniert alle Zusatzangebote freier Träger an Schulen zentral; vernetzt Schulen, Bildungseinrichtungen und Hochschulen

zu einem effektiven Gesamtsystem. Erste Maßnahmen sind das von uns initiierte Heidelberger Unterstützungssystem Schule (HÜS) und der Bereich Gewaltprävention/Suchtberatung/Gesundheitsförderung an Schulen. HÜS: 6.000 Förderstunden an acht Schulen im Heidelberger Süden für sofortige spürbare Verbesserungen der Lernsituation der Kinder und Jugendlichen, unabhängig vom Geldbeutel der Eltern, finanziert durch die Stadt und angeboten von drei versierten Bildungsträgern. Jährlich 15 Mio. Euro für die Schulsanierung und -modernisierung begrüßen wir. Was wir nicht hinnehmen ist, dass der Um- und Neubau der Willy-Hellpach-Schule und Julius-Springer-Schule im Haushalt so gut wie nicht vorkommt. Gerade unter dem Aspekt der Chancengleichheit, gilt es Schülerinnen und Schülern, die auf dem zweiten Bildungsweg höhere Abschlüsse anstreben, die gleiche Aufmerksamkeit zukommen zu lassen, wie Schülerinnen und Schülern des ersten Bildungswegs. Die SPD hat einen entsprechenden Antrag für 2009/2010 gestellt.

2. Das Amt für Soziales soll eine aktive gemeinwesenorientierte Arbeit mittels Quartiersmanagement betreiben. Für uns heißt dies: integrative, aktivierende stadtteilbezogene Arbeit zur Verbesserung der Generationenbeziehungen und der gleichberechtigten Partizipation. Wir brauchen Konzepte zur Vorbeugung und Überwindung sozialräumlicher Spaltung sowie zur Armutsbekämpfung. Wir fordern ein Aktionsprogramm für den Heidelberger Süden, unter anderem Nutzungskonzepte für leer stehende, städtische Gebäude wie beispielsweise den Badischen Hof in Kirchheim.

Zu einer aktiven gemeinwesenorientierten Arbeit gehört auch eine aktive Armutsbekämpfung und Armutsprävention. Hierzu hat die SPD wie schon im letzten Doppelhaushalt zur Thematik „Jedem Kind eine warme Mahlzeit“ einen Antrag eingebracht. Auf Initiative der SPD wurde der Notfallensfonds für Kinder eingerichtet. Er reicht jedoch nur für die gravierensten Notfälle. (Teil 2 in der nächsten Ausgabe)

**GAL-GRÜNE****Beitragsfreie Kita!**

Wir haben zum Haushalt zahlreiche Anträge eingebracht. Als Schwerpunkt trugen wir dem Bericht zur sozialen Lage Rechnung. Unsere wichtigsten Anträge: • 2009 Beitragsfreiheit für Kinder im letzten Kindergartenjahr, deren Eltern in Beitragseinkommensstufe 1 sind (BES 1 = 1.850 €), • 2010 Beitragsfreiheit für die beiden letzten Kindergartenjahre (BES 1), • ab 2011 beitragsfreie Kita für alle Eltern (BES 1), • kostenfreies Essen für alle Kinder, deren Eltern in BES 1 sind, • Metropol-Ticket für sozial Schwache, • Fonds für den Emmertsgrund – Mittel für Bürgerhaus, • Mittel für bauliche Aufwertung Emmertsgrundpassage, • Mittelerhöhung für Maßnahmen gegen Langzeitarbeitslosigkeit

- Mittelerhöhung Kommunaler Integrationsplan, • Mittel für Interkulturelles Zentrum, • Institutionelle Förderung von Werkstatt und Azubi-Fonds, • GGH finanziell so ausstatten, dass sie in der Lage ist, bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen, • 4% Zuschusserhöhung für soziale und kulturelle Einrichtungen, • Erhöhung Grundstücksfonds zum Erwerb amerikanischer Liegenschaften, • Mittel für Bahnbetriebswerk, • Übernahme des 1. Semestertickets, wenn sich Studierende mit dem Erstwohnsitz in HD anmelden, • Stadt soll 100% Öko-Strom beziehen, • Vorrangschaltungen für ÖPNV, • Bau Radweg Gneisenaustraße, • Streichen der kompletten Mittel für den Neckararufertunnel (Mehr zu unseren Anträgen und GAL-Grüne: www.gal-heidelberg.de)



Wolfgang Lachenauer

DIE HEIDELBERGER**Haushaltseinbringung**

Die neuen Haushaltsregeln kommen der Forderung nach Transparenz nun sehr viel näher. Dank an die städtischen Mitarbeiter, die ein gutes Werk geliefert haben. Beim Haushalt zieht man gern den Vergleich zu den Vorjahren. Wir stellen fest, dass dieser Haushalt auf der Einnahmenseite eine Steigerung von 15 % und auf der Ausgabenseite eine von 10 % gegenüber dem Vorjahr aufweist und dabei noch einen Überschuss im Ergebnishaushalt von ca. 4,2 Mio. erzielt, obwohl darin die Abschreibung mit immerhin 22,5 Mio. Euro bereits enthalten ist; wahrlich ein gutes Ergebnis, bedenkt man insbesondere die Ausgabensteigerung und das, was wir nun endlich in den Bereichen Kindertagesstätten, Schulsanierung und sonstige Bildungsaufwendungen erhalten. Es dürfte schwer sein, hier politisch noch mehr zu fordern und wir sollten nicht den Versuch unternehmen, die vielen Versäumnisse der Vergangenheit in diesem Doppelhaushalt wettmachen zu wollen. Der Finanzhaushalt sieht eine Investitionssteigerung von 3 % vor. Auch hier kann sich sehen lassen, wie wir diese Investition finanzieren, wenn wir nämlich bei einem Fremdkapitalanteil von ca. 34 % weit über 50 % der Investition aus eigenen Mitteln darstellen können! Auch die Finanzplanung in den nächsten Jahren sieht erfolversprechend aus, sind wir doch in der Lage, selbst dann noch zumindest die Hälfte der Abschreibungen zu erwirtschaften und einen Zahlungsmittelüberschuss im Schnitt von bis zu 15 Mio. zu erwirtschaften, der es uns erlaubt, vorgenommene Investitionen zu einem Gutteil selbst zu schultern. (Teil 2 in der nächsten Ausgabe)



Dr. Barbara Greven-Aschoff

GRÜNE**Emmertsgrund**

Die grüne Fraktion hat beantragt, dass für den kommenden Haushalt ab dem Jahr 2010 1,5 Millionen für die GGH eingestellt werden. Davon sollen 750.000 € 2010 abrufbar sein. Für 2011 gibt es eine Verpflichtungsermächtigung über ebenfalls 750.000 €. Wir wollen die GGH in die Lage versetzen, die Ladenzeile in der Emmertsgrundpassage zu sanieren. Im Laufe des kommenden Jahres wird es hoffentlich möglich sein, eine sinnvolle Nutzung für die Geschäfte in der Ladenzeile zu entwickeln, so dass dann im Jahr darauf eine entsprechende Sanierung erfolgen kann. Wir erachten es für notwendig, die städtische Wohnungsbau-Gesellschaft zu unterstützen. Im Emmertsgrund besteht ein großer Sanierungsbedarf und die GGH kann nicht alles alleine schultern.



Dr. Annette Trabold

FDP**Anträge der FDP zum Haushalt**

hier in Kurzfassung, meine vollständige Rede unter: www.annette-trabold.de. Wir möchten den Etat der Wirtschaftsförderung um 50.000 Euro erhöhen, damit die Rezession mit kleinen Maßnahmen vor Ort besser aufgefangen werden kann (HD Unternehmen, Tourismus, Abzug Amerikaner etc.). Im Bereich Kultur wollen wir das Zimmertheater (plus 30.000), das Klangforum (plus 15.000), die Literaturtage (plus 10.000), die Sammlung Prinzhorn (neu 20.000), das Jubiläum des Posaunenchorus Wieblingen (plus 10.000) die Gedok (plus 1.720) und die Volkshochschule (Personalkostenausgleich 34.000) mit Anträgen unterstützen. Wir denken, dass ei-

ne Erhöhung des Filmfestivals um 15.000 (statt 30.000) ausreichend ist und denken, dass wir nicht mit 50.000 Euro in ein Fotofestival MA, LU, HD einsteigen sollten, das gar nicht aus HD gewachsen ist. Wir sollten in der Kultur unsere Stärken stärken samt Festivals (HD Frühling, Schlossfestspiele, Enjoy Jazz, ArtOrt Tanz International, Literaturtage) und mit diesen hervorragenden Festivals können wir selbstbewusst in der Metropolregion bestehen! Nicht umgekehrt. (Teil 2 in der nächsten Ausgabe)



Dr. Ursula Lorenz

FWV**Haushalt 2009/2010**

Wir Freien Wähler sehen in dem Verwaltungsvorschlag ein ausgewogenes Programm. Die Einrichtungen im Sozial- und Kulturbereich werden weiter unterstützt. Moderate Erhöhungen sind wegen der Lohnentwicklung eingeplant. In einigen Fällen möchten wir gezielt nachbessern. Die Investitionen der nächsten Jahre sind gewaltig, aber zeitlich gut abgestimmt. Trotz zurzeit gut gefüllter Kassen haben wir uns bei Änderungsvorschlägen größte Disziplin auferlegt. Es ist verlockend, vor der Wahl besonders wählerwirksame Angebote noch zu toppen. Davon haben einige Fraktionen reichlich Gebrauch gemacht. Aber: die Situation kann umschlagen. Dann holen uns mit voller Hand vergebene institutionelle Erhöhungen regelmäßig ein. Wir stützen die Wirtschaft, insbesondere das Handwerk. Dazu gehört, Heidelberg durch Neckartunnel, Uferpromenade und erweitertes Kongresszentrum zukunftsfähig zu machen. Erst dann kann es ans zusätzliche Verteilen gehen. Einzelheiten unter www.freie-waehler-heidelberg.de.



Dr. Arnulf Weiler-Lorentz

BUNTE LINKE**Haushaltsberatung**

Aus meiner Stellungnahme bei der Einbringung von Änderungsanträgen zum HH: Dieser Haushaltsplamentwurf macht die Stadt nicht zukunftsfähig, er ist auch nicht generationengerecht. Die folgende Generation wird einmal nicht fragen, weshalb habt Ihr den Neckararufertunnel nicht gebaut. Sie wird fragen, • weshalb habt Ihr nicht im Euch möglichen Umfang zur Sicherung unserer Umwelt beigetragen, • weshalb habt Ihr nicht die soziale Segregation in der Stadt verhindert, • weshalb habt Ihr nicht das kultur- und kunsthistorische Erbe der Stadt bewahrt, • und nicht zuletzt: Weshalb habt Ihr uns diesen Schuldenberg hinterlassen? (Gesamte Rede: <http://stadtpolitik-heidelberg.de/>)



Derek Cofie-Nunoo

generation.hd**Sind Sie gut informiert?**

Viele Heidelberger/innen sind an Kommunalpolitik interessiert. Wo sollen sie sich informieren? Unsere Tageszeitung aus HD ist neben den Berichten des RNE des Mannheimer Morgen und des Stadtblatts vor Ort die wichtigste Informationsquelle. Oft erfolgt aufgrund dieses „Quasimonopols“ bei der kommunalen Berichterstattung eine politische Bewertung, die ein Leser zunächst nicht durchschauen kann, da ihm die objektive Informationsgrundlage fehlt. Daher: „WEB TV“ live aus dem Gemeinderat. Für politische Information aus erster Hand.

Die Zukunft des Theaters ist gesichert!

Überwältigende Zustimmung des Gemeinderates zur Sanierung des Heidelberger Theaters

Die Zukunft des Heidelberger Theaters ist gesichert: Mit überwältigender Mehrheit – 34 Ja-, drei Nein-Stimmen und einer Enthaltung – beschloss der Gemeinderat am 25. November, der Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg die Ausführungsgenehmigung zur Sanierung des Theaters zu erteilen.

Möglich wird die Sanierung durch bürgerschaftliches Engagement, das bundesweit einzigartig ist: 13 Millionen Euro stellt der Heidelberger Unternehmer Wolfgang Marguerre für den Um- und Ausbau zur Verfügung. Weitere 3,5 Millionen Euro hat das „Bürgerkomitee zur Rettung des Theaters“ bislang an Spendengeldern für die Sanierung zusammengetragen, davon allein eine Million von Manfred Lautenschläger, der als erster Großspender den Startschuss für die beispielhafte Spendenaktion gab. Insgesamt ist das rund ein Drittel der mit 52,9 Millionen Euro veranschlagten Gesamtkosten. Da das Stiftungsmodell zusätzlich erhebliche Steuervergünstigungen mit sich bringt, beträgt der städtische Finanzierungsanteil tragbare 25 Millionen Euro.



Ansicht des neuen Theatersaals nach dem Entwurf der Darmstädter Architekten Waechter + Waechter.

Mit dem Beschluss stimmte der Gemeinderat zugleich dem reduzierten, kosten- und funktionsoptimierten Raumprogramm zu. Außerdem gab er grünes Licht für die Beauftragung des Darmstädter Architekturbüros Waechter + Waechter mit der weiteren Planung und Durchführung der Sanierung auf der Grundlage der überarbeiteten Pläne.

Der städtischen Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz (GGH) wurde die Projektleitung für die Sanierungsarbeiten übertragen.

Das Architekturbüro Waechter + Waechter aus Darmstadt war im März 2008 von der Jury mit großer Mehrheit zum ersten Preisträger des Architektenwettbewerbs zur Sanie-

rung des Theaters gewählt worden; es hatte den am besten bewerteten und gleichzeitig kostengünstigsten Entwurf eingereicht. Seine Stärken liegen darin, dass er sich hervorragend in die Heidelberger Altstadt einfügt, indem er die historischen Gebäude aufwertet und auf die historischen Maße Rücksicht nimmt. Waechter + Waechter haben zuletzt

den hessischen Landtag gebaut und erhielten dafür den Preis für vorbildliches Bauen des Landes Hessen.

Laut Plan soll mit der Sanierung des Heidelberger Theaters im Sommer 2009 begonnen werden. Die Eröffnung des grundsanierten Theaters ist im September 2012 geplant – mit einem komplett neuen Zuschauerraum und Bühne bei Beibehaltung des denkmalgeschützten alten Saals als weiterer Spielstätte. Gleichzeitig gibt es wesentliche Verbesserungen für Zuschauer und Mitarbeiter. Für Menschen mit Behinderungen wird ein barrierefreier Zugang zum Theater möglich sein.

Für weitere drei Jahre wird das Theater nochmals seine Kraft und Improvisationsfähigkeit beweisen. Im Sommer 2009 steht der Umzug an: Der Betrieb geht in die leerstehende alte Feuerwache in der Nähe des Bahnhofs, in deren Hof ein großes Theaterzelt als Ersatzspielstätte errichtet werden wird. Darüber hinaus wird es für das Schauspiel eine weitere Ersatzspielstätte geben. eu

Stimmen zur Theatersanierung

Dr. Eckart Würzner, Oberbürgermeister:



„Mit dem Beschluss des Gemeinderates können wir die Theatersanierung jetzt endlich konkret angehen. Unsere Bürgerinnen und Bürger haben sich mit ihrem einzigartigen Engagement klar zum Theaterstandort Heidelberg bekannt. Innerhalb eines sehr kurzen Zeitraumes ist das qualifizierte Sanierungskonzept entwickelt und jetzt auch beschlossen worden. Allen Unterstützern und all denen, die in den vergangenen Monaten hart an dieser guten Lösung gearbeitet haben, gilt mein aufrichtiger Dank.“

Wolf Meng, Bürgerkomitee zur Rettung des Heidelberger Theaters:



„Mein Glückwunsch an alle Beteiligten! Der Erfolg des Bürgerkomitees zur Rettung des Theaters gründet darauf, dass es erstmals eine Initiative FÜR eine Sache in Heidelberg gibt.“

Wolfgang Marguerre, Unternehmer:



„Als gebürtiger Heidelberger habe ich bereits in meiner Kindheit das Theater genossen.

Was ich dort sehen und erleben konnte, hat wesentlich zu meiner Bildung und Lebensfreude beigetragen. Seit einigen Jahren lebe ich wieder in Heidelberg und sehe mit großer Begeisterung, wie sich die Stadt und das Theater entwickeln. Da ich ein erfolgreiches Unternehmen habe, ist es mir ein großes Bedürfnis und eine Selbstverständlichkeit, diese wichtige Sanierung des Theaters zu unterstützen. Ich freue mich schon auf das schöne Ergebnis.“

Xenia Hirschfeld, Gebäudemanagement der Stadt Heidelberg:



„Für mich geht ein großer Wunsch in Erfüllung: Das Theater wird endlich nach einem Ge-

samt-konzept saniert! Und das mit einem Architektenpaar, das das Gebäude auf fast geniale Weise erfasst hat. Dank Spende wird's möglich!“

Peter Spuhler, Intendant:



„Dass der Beschluss möglich wurde, liegt vor allen Dingen an der Begeisterungsfähigkeit und dem Einsatz der Heidelberger Bürger, allen voran der Großspender und Mäzen Wolfgang Marguerre – der allein 13 Millionen Euro für die Theatersanierung gegeben hat – die auf wunderbare Weise zeigen: Wenn wir es nur wollen, ist alles möglich.“

Infos zur Theatersanierung
Ausführliche Informationen zur Theatersanierung gibt es im Internet unter www.heidelberg.de und www.theater.heidelberg.de. Ansprechpartnerin für Benefizveranstaltungen zur Rettung des Theaters ist Theater-Mitarbeiterin Ulrike Annecke, Telefon 58-35661.

Auf einen Blick: Die Eckdaten

- **31. Oktober 1853**
Eröffnung der Städtischen Bühne in der Theaterstraße 6
- **1924**
Umbau und Erweiterung des Theaters
- **1987-1990**
Sanierung und Anbau des Glasfoyers
- **Oktober 2006**
Zeitweise Schließung des Theaters wegen gravierender Sicherheitsmängel
- **November 2006**
Gemeinderat bekundet Bereitschaft, Sanierung anzugehen
- **25. Juli 2007**
Gemeinderat beschließt Konkretisierung der Ideen zur Theatersanierung im Rahmen eines Architektenwettbewerbs
- **Februar 2008**
Gründung der Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg
- **März 2008**
Abschluss des Architekten-

wettbewerbs: Unter 20 Beiträgen wird der Entwurf des Darmstädter Architekturbüros Waechter + Waechter als erster Preisträger ausgewählt und zur Realisierung empfohlen

■ **April bis Oktober 2008**
Optimierung des Preisträgerentwurfs

■ **25. November 2008**
Beschluss des Gemeinderates, der Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg die Ausführungsgenehmigung zur Sanierung zu erteilen

■ **voraussichtlich Sommer 2009**
Sanierungsbeginn

■ **voraussichtlich Herbst 2012**
Wiedereröffnung



Der Nikolaus lädt ein...


...zum Baustellenabschlussfest der Rohrbacher Straße am 6. Dezember beim Helmholtz-Gymnasium

Zum Abschluss wird gefeiert! Aus Anlass der Fertigstellung des ersten Bauabschnitts der Rohrbacher Straße laden die Stadt Heidelberg, RNV, HSB und die Geschäftsleute aus der Südstadt am Nikolaustag (Samstag, 6. Dezember) von 11 bis 17 Uhr zu einem Weihnachtsmarkt im Festzelt auf dem Parkplatz des Helmholtz-Gymnasiums ein.

Bürgermeister Dr. Joachim Gerner wird das Baustellenabschlussfest um 11 Uhr eröffnen. Es gibt ein buntes Rahmenprogramm für Groß und Klein. Für die Kinder werden bei gutem Wetter eine Hüpfburg und ein Fußballkicker aufgebaut. Bei der Baufirma Reif kann man das Baggerdiplom erwerben. Rund zehn Betriebe aus dem Umfeld der Baustelle sind im Festzelt mit Ständen vertreten, bieten Sonderaktionen und verwöhnen mit kulinarischen Genüssen. Der Nikolaus beschenkt die Kleinen.

Musikalisch umrahmt wird der kleine Weihnachtsmarkt in der Zeit von 12.30 Uhr bis 16.15 Uhr vom Huub Dutch Duo. Der Jazz-Entertainer begeistert durch souligen Gesang und virtuos-entspanntes

Kostenlose Straßenbahnfahrt



Fahren Sie den ganzen Tag kostenlos mit den zwei historischen Sonderbahnen der RNV. Durch den Pendelverkehr zwischen der Haltestelle Bismarckplatz und Haltestelle Rohrbach Süd gelangen Sie zu dem beheiztem Zelt des Baustellenabschlussfestes in der Südstadt auf dem Parkplatz des Helmholtz-Gymnasiums. Wir freuen uns auf Sie!

Trompetenspiel. Dazu groovt er wie kein zweiter auf seinem originellen Kübelbass, dem

Wäscheleinophon. Begleitet wird Huub Dutch mit Chris Oettinger am Piano.

Baustellen in dieser Woche

Karlsruher Straße: Zwischen Rohrbach Markt und Herrenwiesenstraße / Am Rohrbach nur von Süden anfahrbar. Rathausstraße Sackgasse ab Herrenwiesenstraße, Ausfahrt in die Karlsruher Straße nicht möglich. Straße Am Rohrbach zwischen Turnerstraße und Karlsruher Straße halbseitig gesperrt; Einbahnstraße in Richtung Karlsruher Straße.

Friedrich-Ebert-Platz: Wegen Tiefgaragenbau einspurige Verkehrsführung in der Friedrich-Ebert-Anlage. Westliche und östliche Randstraße gesperrt. Ausfahrt zur Friedrich-Ebert-Anlage über Märzgasse. Standort der verlegten Bushaltestelle: westlich des Friedrich-Ebert-Platzes.

Hirtenaue: Wegen Straßenbauarbeiten (auch für Fußgänger) gesperrt; örtliche Umleitung.

ge Fahrplan ist unter www.heidelberg.de zu finden.

Parkplatz bitte freihalten

Anwohner und Besucher werden gebeten, ab Freitag, 5. Dezember, 15 Uhr, auf dem Parkplatz des Helmholtz-Gymnasiums nicht in dem – mit rot-weißem Absperrband markierten – Bereich zu parken, der für den Aufbau des Festzeltes erforderlich ist.

CarSharing wächst

Drittes Teilauto in Wieblingen – 1.100 Heidelberger nutzen CarSharing

Am 27. November steuerte das dritte CarSharing-Auto seinen Stellplatz in Wieblingen an.

Zu den beiden Kleinwagen an den CarSharing-Stationen Adlerstraße und Waldhofer Straße gesellte sich ein Fahrzeug der Kombiklasse, das den Nutzern ebenfalls an der Station in der Waldhofer Straße zur Verfügung steht. Das dürfte die 54 Kunden von Stadtmobil Rhein-Neckar in Wieblingen freuen, die mit den Teilautos mobil sind. Sie sind Teil einer schnell wachsenden Zahl von

Autofahrern, die auf ein eigenes Fahrzeug verzichten. Über 1.100 Heidelberger, zehn Prozent mehr als vor einem Jahr, nutzen mittlerweile die 57 im Stadtkreis angebotenen Fahrzeuge.

CarSharing, das ist Auto fahren der besonderen Art. Damit ist Autofahren nicht nur erschwinglich, man spart zudem Ärger mit der Werkstatt, dem TÜV oder der Versicherung und ist flexibler als mit dem eigenen Auto. Denn mit CarSharing besitzt man mehr

als ein Auto. Vom Fahrzeug der Miniklasse bis hin zum Transporter hat man Zugriff auf einen Fuhrpark mit ganz unterschiedlichen Modellen.

In der Rhein-Neckar-Region nutzen mittlerweile weit mehr als 3.000 Autofahrer CarSharing. Ihnen stehen 150 Fahrzeuge an fast 90 CarSharing-Stationen zur Verfügung.

Weitere Informationen unter www.stadtmobil.de/rhein-neckar oder unter Telefon 0621 12855585.



Verwaltungsfachleute aus China zu Gast. Eine achtzehnköpfige Delegation aus dem Pekinger Stadtbezirk Xuanwu informierte sich über die kurz vor dem Abschluss stehenden Restaurierungsarbeiten an der Alten Brücke. Tiefbauamtsleiter Ulrich Zwissler (vorn, m. Hut) empfing die Gäste, an ihrer Spitze Lingxin Du, stellvertretender Bürgermeister des Stadtbezirks. Xuanwu ist mit über 500.000 Einwohnern, unter ihnen viele Migranten, der drittgrößte Bezirk der Pekinger Altstadt. Foto: Stadt Heidelberg

KlarText! schreiben

Bereits zum vierten Mal ruft die Klaus Tschira Stiftung junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf, sich um den Klaus Tschira Preis für verständliche Wissenschaft KlarText! zu bewerben. Bewerben kann sich jeder, der 2008 seine Promotion in den Fachgebie-

ten Biologie, Chemie, Informatik, Mathematik, Neurowissenschaften oder Physik abgeschlossen hat. Einsendeschluss ist der 28. Februar 2009. Alle Infos und die genauen Ausschreibungsbedingungen sind unter www.klaus-tschira-preis.info zu finden.

27.629 Studis Abitur – und was dann?

Die Universität Heidelberg wird immer attraktiver. Im Wintersemester sind an der Ruperto Carola 27.629 Studierende immatrikuliert. Das bedeutet eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 3,3 Prozent. Davon sind 5.211 Neueingeschriebene.

Abitur im Sommer 2009 oder im Sommer 2010? Wie geht es dann weiter? Studium oder Ausbildung? Welche Studienfächer sind passend? Am 13., 15. und 16. Dezember von 14 bis 19 Uhr bietet die Zentrale Beratungsstelle des Zentrums für Studienberatung

und Weiterbildung der Universität Heidelberg drei Kurse „Abitur – und was dann?“ für Schüler und Schülerinnen ab der 12. Klasse an. Im Kurs wird ein persönliches Interessen- und Stärkenprofil erarbeitet. Anmeldung unter www.uni-heidelberg.de/studium/kurse.

Beifall für das Schulsanierungsprogramm

Haushalt 2009/2010: In der jüngsten Gemeinderatssitzung am 25. November brachten die Fraktionen ihre Änderungswünsche ein

273 Änderungsanträge haben die Gemeinderatsfraktionen zum Haushaltsplanentwurf eingebracht, den Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner am 16. Oktober vorgelegt hatte. In der Gemeinderatssitzung am 25. November stellten sie diese in ihren Haushaltsreden vor. Nun muss am 3. und 10. Dezember der Haupt- und Finanzausschuss über die Anträge beraten, bevor voraussichtlich am 18. Dezember der Gemeinderat den neuen Doppelhaushalt beschließt.

Nachfolgend gibt das STADTBLATT die zentralen Aussagen der Fraktionen und Einzelmitglieder des Gemeinderats wieder.

CDU

Für die CDU betonte Fraktionsvorsitzender Dr. Jan Gradel, dass „Heidelberg eine solide Finanzwirtschaft hat“. Er begrüßte die „notwendigen Investitionen“ in den Standort Heidelberg und versprach dem Oberbürgermeister, „dem Haushaltsplan mit einigen wenigen Änderungen zuzustimmen“. Dr. Gradel machte aber auch deutlich, dass die Stadt an ihre finanziellen Grenzen gelange. Für die Investitionen in die „ehrgeizige Schulsanierung“, den Neckarufertunnel, Theater oder Konferenzzentrum benötige man zusätzliche Finanzmittel, die aus dem Wachstum der Stadt gewonnen werden könnten. Dr. Gradel lobte die großzügige Kulturförderung, die Familienoffensive und die Klimaschutz- und Naturschutzziele des Oberbürgermeisters. In ihren Anträgen fordert die CDU unter anderem zusätzlich Investitionen in die Erweiterung und Sanierung der Julius-Springer- und Willy-Hellpach-Schule, mehr Mittel für den Ausbau der Grünen Welle und eine stärkere Förderung des Festivals Enjoy Jazz.

SPD

Für die SPD-Fraktionsvorsitzende Dr. Anke Schuster stimmt der Kurs des Haushaltsentwurfs mit den Schwerpunkten Bildung, Familie und Schulen: „Die hohen Investitionen in Schulsanierung und -modernisierung sind ein richtiges und wichtiges Zeichen.“ Die SPD beantragt aber zusätzlich Um- und Neubau der Willy-Hellpach- und Julius-Springer-Schule schon für 2009, um dort die „gravierende Raumnot zu beseitigen“. Zudem sei

die Entwicklung einer kommunalen Bildungslandschaft zentrales Ziel. Als konkrete erste Maßnahme sollen die Schüler in Heidelbergs Süden zusätzlich Förderunterricht, Lesekompetenzstärkung und instrumentale Ausbildung erhalten. Zudem beantragt die SPD Ein-Euro-Essen an Heidelbergs Schulen für Kinder aus einkommensschwachen Familien, die Finanzierung sollen sich Stadt, Land und El-

tern teilen. Die städtische Wohnungsbaugesellschaft GGH soll einen Zuschuss für die Sanierung der Ladenzeile in der Emmertsgrundpassage erhalten. Zur Attraktivitätssteigerung des Emmertsgrunds sollen weitere Mittel bereitgestellt werden.

ter teilen. Die städtische Wohnungsbaugesellschaft GGH soll einen Zuschuss für die Sanierung der Ladenzeile in der Emmertsgrundpassage erhalten. Zur Attraktivitätssteigerung des Emmertsgrunds sollen weitere Mittel bereitgestellt werden.

GAL-Grüne

„Viel Licht“ bei der Kinderbetreuung und Schulsanierung, aber auch „große Schatten“ bei den Finanzen und der Verschuldung bemerkte Peter Holschuh für die GAL-Grünen. „Wir müssen in Bildung investieren“, so Holschuh, und deswegen wolle die Fraktion schrittweise bis 2011 die beitragsfreie Kita für sozial schwache Familien erreichen. Ab 2009 solle es auch kostenloses Essen für Kinder von Eltern mit geringem Einkommen geben. Die Fraktion beantragt zudem einen „Fonds für den Emmertsgrund“, um das dortige Wohnumfeld zu verbessern. Die GAL-Grünen fordern auch, die Mittel für den Neckarufertunnel zu streichen, weil sich durch das Projekt der Schuldenstand der Stadt auf 260 Millionen Euro im Jahr 2013 erhöhe.

„Die Heidelberger“

Im Vergleich mit früheren Haushalten sieht Wolfgang Lachenauer, „Die Heidelberger“-Fraktionsvorsitzender, ein „gutes Ergebnis“. Angesichts der erhöhten Aufwendungen in den Bereichen Kindertagesstätten, Schulsanierung und Bildung „dürfte es schwer sein, hier politisch noch mehr zu fordern“. Probleme sieht er bei den Stadtwerken, die vergangenes Jahr ein negatives Ergebnis erzielt hätten und die Verluste der HSB in Zukunft nicht allein auslei-

chen könnten. Nur wenige Änderungsanträge wollen „Die Heidelberger“ stellen, „ansonsten findet der Haushaltsvorschlag des Oberbürgermeisters unsere Zustimmung“.

Bündnis 90/Die Grünen

Vier Haushaltsschwerpunkte haben Bündnis 90/Die Grünen, so Dr. Barbara Greven-Aschoff. Zur Umsetzung des kommunalen Integrationsplans wollen sie mehr Sachmittel und Personal bereitstellen. Um Chancengleichheit und Teilhabe sicherzustellen, sollen Kinder aus Hartz IV-Familien ein Schulstartgeld erhalten. Für mehr Klimaschutz ist die Aufstockung von Fördermitteln beantragt. Zudem soll die Wohnungsbaugesellschaft GGH für Sanierungsaufgaben im Emmertsgrund Zuschüsse erhalten. Bündnis 90/Die Grünen wollen keinen Neckarufertunnel, sondern „Geld dort einsetzen, wo es den Menschen unmittelbar zugutekommt“.

FDP

„Ausdrücklich“ begrüße die FDP, so Dr. Annette Trabold, die im Haushalt eingeplanten Schulsanierungen, „die Investitionen jährlich sind doppelt so hoch wie in den letzten zehn Jahren“. Anders als ih-

re Fraktionskollegen Margret Hommelhoff und Karl Breer sehe sie angesichts der Finanzlage „der Finanzierung eines Neckarufertunnels noch skeptischer entgegen“. Die FDP will für die Wirtschaftsförderung mehr Geld einstellen und in den Bereichen Kultur und Prävention im kleinen Bereich Zuschüsse beantragen, „die aber große Wirkung auf unser Gemeinwohl erzielen“.

FWV

„Wir unterstützen einstimmig die Projekte Neckarufertunnel und Aufwertung der Innenstadt“, bekräftigte Dr. Ursula Lorenz, FWV. Den Haushaltsentwurf zeichneten zwei Besonderheiten aus: Die gute wirtschaftliche Entwicklung 2007 und 2008 und die globale Bankenkrise, die Prognosen für die zukünftige Entwicklung erschwere. Im Haushaltsentwurf fiel ihr vor allem das „gewaltige Schulsanierungsprogramm“ auf, ebenso die „erhebliche Steigerung im Bereich Kinderbetreuung“. Die FWV habe nur wenige Anträge eingebracht und halte den Haushaltsentwurf der Stadtverwaltung für „grundsätzlich zustimmungsfähig“.

Bunte Linke

„Der vorgelegte Haushaltsplanentwurf ist für mich nicht zu-

stimmungsfähig“, eröffnete Dr. Arnulf Weiler-Lorentz, Bunte Linke, seine Rede. Er kritisiert vor allem den „kostenträchtigen Neckarufertunnel als falschen Schwerpunkt“. Deshalb will die Bunte Linke den Tunnel streichen, andere Anträge beziehen sich auf die Verkehrs-, Sozial- und Kulturpolitik: beispielsweise der Ausbau des ÖPNV (etwa die Straßenbahn in die Altstadt), attraktiverer Fahrrad- und Fußgängerverkehr oder Sicherung bestehender Einrichtungen im Sozial- und Kulturbereich.

generation.hd

In eine von Unsicherheiten geprägte allgemeine Wirtschaftslage sei der neue Haushalt eingebettet, so Derek Cofie-Nunoo von „generation.hd“. Für mehr Transparenz in der Kommunalpolitik beantragte er die Live-Übertragung aller Gemeinderats- und Ausschusssitzungen im Internet. Um die Herausforderungen des demografischen Wandels zu bewältigen, forderte er unter anderem eine Stabsstelle „selbstständiges Altern“, die Etablierung gesunder Essensversorgung in den Seniorenzentren und die Planung von Aktivitätsparcours für ältere Menschen.

Mehr zum Haushalt unter www.heidelberg.de. neu

Friert ein Tiger im Winter?

Die Heidelberger Zooschule bietet spannende Winterprogramme für Kinder und Schulklassen



Schulklassen können in der Winterzeit in der Zooschule dort lebende Bewohner hautnah beobachten. Foto: Rothe

Was machen Zootiere im Winter? Dieser und anderen Fragen können Kinder bei den „aktiven Wintertagen“ nachgehen.

In der kalten Jahreszeit können sich Kinder zwischen acht und zwölf Jahren zu den zweitägigen „aktiven Wintertagen“ an-

melden. An den ersten beiden Dezemberwochenenden und in den ersten beiden Wochen im Januar werden Kinder unter anderem über Überwinterungsstrategien der Tiere informiert. Extra für die Winterzeit wurden zwei neue Programme für Klassen in den neuen Räumen der Zooschule entwickelt. „Hier halten wir besondere Zootiere, die man als Klasse hautnah erleben kann“, erklärt Prof. Dr. Klaus Wayß, Vorsitzender des Trägervereins der Zooschule, der Initiative Zooerlebnis e.V.

Plätze für die „aktiven Wintertage“ sind nur im Vorverkauf an der Zookasse erhältlich. Weitere Informationen unter Telefon 3955715, unter www.initiative-zooerlebnis.de oder E-Mail: info@zooschule-heidelberg.de.

Kooperation für mehr Ausbildungsplätze

Heidelberger Stadtwerke und Kraftanlagen Heidelberg arbeiten bei der Ausbildung seit September 2008 zusammen

Zusätzliche Ausbildungsplätze für Anlagenmechaniker in der Region Heidelberg sind das Ergebnis einer außergewöhnlichen Kooperation zwischen den Heidelberger Stadtwerken und den Kraftanlagen Heidelberg. Mit dieser Zusammenarbeit nutzt erstmals ein Unternehmen der Privatwirtschaft die Ausbildungskompetenz der Heidelberger Stadtwerke und konnte so mehr jungen Menschen als in der Vergangenheit eine Chance für den Berufseinstieg bieten.

denen haben den Vorteil, dass sie durch eine breite Berufsausbildung unterschiedliche Betriebe und Abläufe kennen lernen können und sich dadurch ihre beruflichen Entwicklungsperspektiven nach der Ausbildung erweitern. Zudem wird auch die Flexibilität und Kommunikationsfähigkeit der „Azubis“ mit der Zusammenarbeit gefördert. „Die gegenseitige Unterstützung wird die Qualität der Berufsausbildung verbessern und damit die Ausbildungsmöglichkeiten

den. Junge Menschen die Interesse an einer solchen Ausbildung haben, dürfen sich gerne bei uns bewerben“, so Peter Dorn, Geschäftsführer der Kraftanlagen Heidelberg. Übergeordnetes Ziel für seine Firma sei es, mit eigenen Auszubildenden die Stammmannschaft der Kraftanlagen für die kommenden Jahre heranzuziehen.

Die Heidelberger Stadtwerke stellen ihre Ausbildungskompetenz auch auf anderen Berufsfeldern unter Beweis: Seit 2007



Dr. Peter Wildner, Abteilungsleiter Personal- und Sozialwesen, Peter Dorn, Geschäftsführer Kraftanlagen Heidelberg GmbH und Sabine Kieffer, Personalentwicklung und -betreuung bei der Vertragsunterzeichnung

Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken werden bereits seit September 2008 in der Ausbildungswerkstatt der Stadtwerke die Auszubildenden für die Kraftanlagen ausgebildet. Nicht nur zum Vorteil der jungen Menschen, auch zum Vorteil beider Unternehmen. Die Kraftanlagen haben in den Heidelberger Stadtwerken einen erfahrenen Partner im Ausbildungsbereich gefunden, der ihren Auszubildenden eine qualitativ hochwertige Berufsausbildung bietet, ohne dass die Kraftanlagen neue Räumlichkeiten für weitere Ausbildungsplätze schaffen mussten. Die Stadtwerke können dagegen ihre vorhandenen Ausbildungskapazitäten effizienter nutzen als bisher. Und die Auszubil-

den im Beruf Anlagenmechaniker im Raum Heidelberg sichern“, ist sich Klaus Blaesius, Geschäftsführer Personal und Soziales der Heidelberger Stadtwerke, sicher.

Die Kooperation ist bereits jetzt ein voller Erfolg: Für das Ausbildungsjahr 2009 hat die Suche nach geeigneten Auszubildenden schon begonnen. Und bei den Kraftanlagen Heidelberg werden unterdessen bereits die Weichen für einen Ausbau dieser Zusammenarbeit gestellt. „Die Qualität der Ausbildung, die unser Partner bietet, hat uns voll überzeugt. Deshalb möchten wir, gemeinsam mit den Heidelberger Stadtwerken, im Jahr 2009 mindestens fünf weitere Anlagenmechaniker ausbil-

den werden in Heidelberg fünf junge Menschen zu Mechatronikern für die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH ausgebildet. Zwischen der Innung für Heizung-Sanitär-Klima und den Stadtwerken wurde bereits 2006 eine Zusammenarbeit vereinbart, um die Qualität der Berufsausbildung zu verbessern und damit die Ausbildungsmöglichkeiten im Beruf Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik im Raum Heidelberg zu sichern. Im Rahmen des Kooperativen Übergangsmanagements (KÜM) unterstützen die Stadtwerke außerdem die Hilda-Hauptschule in Schwetzingen bei ihren Bemühungen, die Ausbildungsreife ihrer Schüler mit Schnuppertagen und Praktika zu verbessern.

Ausstellung Fotowettbewerb

Die Gewinnerbilder des Fotowettbewerbes „Die Bergbahn im Sommer“

sind nun im Ausgangsbereich der Bergbahnstation Kornmarkt ausgestellt.

Die Ausstellung dauert bis Freitag, dem 9. Januar 2009.

ZU VERMIETEN: Kiosk an der Bergbahnstation Molkenkur



Der Kiosk an der Bergbahnstation Molkenkur wird verpachtet

Die Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH verpachtet den Kiosk an der Bergbahnstation Molkenkur.

Das Objekt verfügt über eine 18 m² große Kioskfläche.

Nähere Informationen erhalten Sie von unserem Betriebsleiter der Bergbahn, Martin Jokiel, unter **Tel. 06221 513-2847**.

Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH
Kurfürstenanlage 42 – 50
69115 Heidelberg

E-Mail: info@heidelberger-stadtwerke.de

Impressum:

Heidelberger Stadtwerke GmbH
Stabsstelle Unternehmenskommunikation
69115 Heidelberg
Telefon 06221 513-2671
E-Mail: info@heidelberger-stadtwerke.de

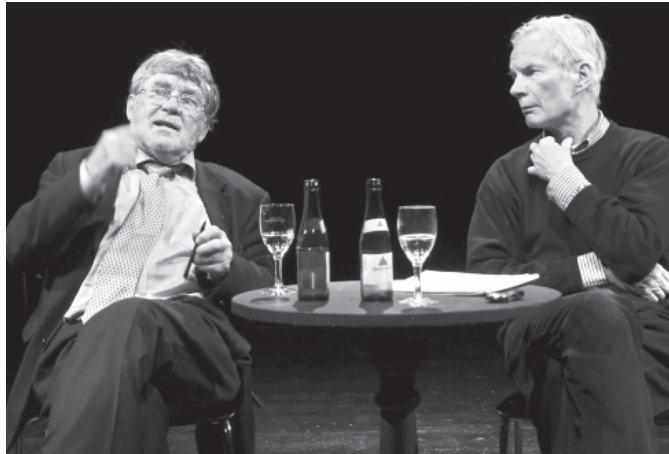
Redaktion:
Maria Homfeldt, Michael Bensinger,
Andreas Ehret, Michaela Tuschewicki,
Dominik Beyer

Alle Angaben ohne Gewähr

Diplomat im Dienste der Sprache

Kurt Brenner war Gesprächsgast von Michael Buselmeier bei „Erlebte Geschichte – erzählt“

Im Rahmen der „Französischen Woche“ und an ungewöhnlichem Ort, weil der Hilde-Domin-Saal während des Stadtbücherei-Umbaus nicht zur Verfügung steht: Auf der Bühne des „Zwinger 3“ befragte Michael Buselmeier (70) im Rahmen der Reihe des Kulturamtes „Erlebte Geschichte – erzählt“ am vorvergangenen Sonntag Kurt Brenner (73), Leiter des Heidelberg-Hauses in Montpellier.



Kurt Brenner im Gespräch mit Michael Buselmeier Foto: Rothe

Beruflich aktiv weit jenseits der üblichen Pensionsgrenze – möglich ist das nur, weil das Haus von einem Verein getragen wird. So steht der beeindruckend vitale Kurt Brenner, mittlerweile eine Kultfigur der deutsch-französischen Beziehungen, dem Heidelberg-Haus seit fast 40 Jahren vor. 1969 übernahm er die Leitung in stürmischen Zeiten. 1966 gegründet, hatte das Heidelberg-Haus zwei Jahre funktioniert, war dann aber – 1968 – für ein

Jahr geschlossen. Brenner startete neu mit einem breit gefächerten Angebot an deutschen Sprachkursen und hatte den hochaktuellen „Jungen deutschen Film“ im Gepäck.

Turbulent wurde es nochmals 1977. Einen Tag nach der Geiselbefreiung von Mogadischu fand man eine Bombe unter

Kurt Brenners Auto. Sie galt, so Brenner, wohl weniger ihm als Person denn als Repräsentanten Deutschlands. Die „Rote Armee Fraktion“ hatte in jenen Tagen eine Operationszentrale im Hinterland von Montpellier.

Doch das ist alles längst Geschichte. Heute leitet Kurt

Brenner ein gut etabliertes Kulturhaus, das deutsche Sprache und Kultur nicht nur in die Stadt Montpellier, sondern in die gesamte Region von der Rhone bis zu den Pyrenäen trägt und zum Vorbild für die Schaffung von sechs ähnlichen Einrichtungen wurde, unter anderem in Dijon, Nantes und Brest.

Zehn Deutsch-Mobile

Als „kleines mittelständisches Unternehmen mit rund 30 Mitarbeitern“ bezeichnet er sein Lebenswerk, zu dem auch die Erfolgsstory „Deutsch-Mobile“ gehört. Die Deutsch-Mobile sind mit Lektorinnen und Lektoren besetzt im Lande unterwegs, um Schülerinnen und Schüler für die deutsche Sprache zu begeistern. Im Jahr 2001 mit vier Kleinbussen gestartet, sind heute in Frankreich zehn von Mercedes-Benz kostenlos zur Verfügung gestellte Busse im Einsatz.

Als „Diplomat“ im Dienste deutscher Sprache und Kultur erfuhr Kurt Brenner vielfache Ehrungen. Er ist Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande, Ehrenbürger von Montpellier und erhielt für sein besonderes Engagement 2003 den Initiativpreis Deutsche Sprache. Und er darf sich noch ein ganz besonderes Verdienst zugute halten: Er habe, so Michael Buselmeier, in vier Jahrzehnten rund 100 deutsch-französische Ehen gestiftet.

2009 wird ein ganz besonderes Jahr für Kurt Brenner: Persönlich kann er auf 40 Jahre an der Spitze des Heidelberg-Hauses zurückblicken, was sicher gebührend gefeiert werden wird. Auf dem Programm des Hauses stehen „60 Jahre Bundesrepublik“ und „20 Jahre Mauerfall“. Gründe genug also, dem romantischen Palais in der Altstadt von Montpellier und dem Chef des Hauses einen Besuch abzustatten. rie

Für das Leben lernen

Fünfte Projektwoche „Soziales Lernen“ der Stadtverwaltung

Bereits zum fünften Mal hatte die Stadt Heidelberg vom 27. bis zum 31. Oktober die Projektwoche „Soziales Lernen“ durchgeführt, die ein fester Bestandteil der städtischen Ausbildung ist.

Am Freitag, 28. November, präsentierten die 14 Auszubildenden aus allen Lehrjahren bei einer Abschlussveranstaltung die Ergebnisse der Woche. Die Stadt Heidelberg unterstützt das Projekt, das von der Freiwilligenbörse Heidelberg betreut wird, um jungen Menschen neben der fachlichen Qualifikation auch soziale und persönliche Kompetenzen zu vermitteln.

Die Auszubildenden waren vor den Präsentationen recht nervös – immerhin waren Bürgermeister Dr. Joachim Gerner, Roland Haag, Leiter des Personal- und Organisationsamtes der Stadt Heidelberg, und Ralph Baumgarth vom Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband sowie einige ihrer Vorgesetzten und Eltern als Zuhörer anwesend. Doch Marco Beckenbach, Kevin Burgstrahler, Paula Can, Senay Genc, Felix Gisy, Ines Groél, Simon Henzel, Swen Kautzner, Steffen Nickel, Konstantin Olias, Melanie Reinhard, Nicole Sowarsch, Grazyna Szuminski und Selina Werner legten ihre Nervosität

schnell ab und stellten auf interessante und unterhaltsame Weise die Ergebnisse ihrer Projektwoche vor.

Zu Beginn der Projektwoche hatten sich alle ein Lernziel wie „offener auf Menschen zugehen“ oder „geduldiger sein“ gesetzt, das auch von den meisten eingehalten werden konnte. Ihr Fazit fiel durchgehend positiv aus: Eine Auszubildende führte an, sie habe jetzt „mehr Verständnis für Menschen, denn jeder ist anders“. Andere haben gelernt, Vorurteile abzubauen und hilfsbereiter zu sein. Alle Teilnehmer wollen versuchen, die neuen Erfahrungen auch in ihren Alltag einfließen zu lassen.

Folgende Einrichtungen hatten sich an der Woche beteiligt: Altenheim Haus Philippus, Altenpflegeheim Mathilde-Vogt-Haus, Altenpflegeheim St. Michael, Diakonisches Werk Sozialpsychiatrischer Dienst, Haus Bethanien-Lindenhof, Kinderkrippe Bullerbü – Generationsbrücke e. V., Ökumenische Krankenhaushilfe, Offene Hilfen der Lebenshilfe Heidelberg, Seniorenzentrum Pfaffengrund und SKM-Wohnungslosenhilfe. iuk



Auszubildende der Stadt Heidelberg präsentierten im Neuen Sitzungssaal die Ergebnisse der Projektwoche „Soziales Lernen“. Foto: Rothe

Kanal für die Bahnstadt

114. Versammlung des Abwasserzweckverbandes

Erstmals unter der Leitung des neuen Verbandsvorsitzenden, des Ersten Bürgermeisters der Stadt Heidelberg Bernd Stadel, trat am 11. November der Abwasserzweckverband Heidelberg (AZV) zu seiner 114. Verbandversammlung zusammen.

Turnusmäßig wurde Bürgermeister Hans Lorenz, Dossenheim, zum stellvertretenden Verbandsvorsitzenden gewählt. Der Beschluss fiel – ebenso wie alle folgenden – einstimmig.

Die Jahresrechnung 2007 wurde förmlich mit einem Volumen von über 28 Millionen Euro und einer Bilanzsumme von nahezu 52 Millionen Euro festgestellt. Aufgrund des 2009 geplanten Baubeginns des Großprojektes Hauptsammelkanal Heidelberg-West wird das Haushaltsvolumen im kommenden Haushaltsjahr auf rekordverdächtige 32 Millionen Euro anwachsen. Zur Finanzierung der umfangreichen Bauarbeiten werden Kreditaufnahmen in Höhe von fast zehn Millionen Euro erforderlich.

Die Verbandversammlung genehmigte drei Baumaßnahmen mit einem Gesamtvolumen von rund 18,5 Millionen

Euro. Zwölf Millionen davon werden für den dritten Bauabschnitt des Hauptsammelkanals Heidelberg-West im Bereich der Bahnstadt benötigt. Der Kanal mit einem Durchmesser von bis zu 2,6 Metern wird auf einer Strecke von 2,7 Kilometern im unterirdischen Vortrieb erstellt. Die Schachtbauwerke reichen bis zu 15 Metern in den Untergrund.

Weitere 5,4 Millionen Euro werden in den ersten Bauabschnitt des neuen Hauptsammelkanals West in der Ludwig-Guttman-Straße zwischen Mannheimer Straße und Gutachweg investiert.

Schließlich werden die Kirchheimer Höfe mit voraussichtlichen Gesamtkosten von rund 1,1 Millionen Euro an das Zentralklärwerk des Abwasserzweckverbandes angeschlossen, um so den Grad der Abwasserreinigung entsprechend der „Abwasserkonzeption Ländlicher Raum“ weiter zu steigern.

Vor der Verbandversammlung fand die feierliche Einweihung der neuen Deammonifikationsanlage des AZV statt (das STADTBLATT berichtete am 19. November).

„Bündnis für Familie“ hat 2009 viel vor

Familihtag im Zoo, Sportkongress, Vereinbarkeit von Beruf und Familie in mittelständischen Unternehmen sind fürs kommende Jahr geplant

Seit der Gründung des Bündnisses für Familie im Frühjahr 2007 hat sich viel getan. Es gibt im Moment neun Arbeitsgruppen, in denen fast 100 Bündnisakteure aktiv sind. Insgesamt hat das Bündnis über 160 Partner aus Unternehmen, lokalen Institutionen und Verwaltung.

Die erfolgreiche Arbeit soll im nächsten Jahr unter dem Motto „Vereinbarkeit ist mehr!“ fortgesetzt werden, deshalb stellte das Bündnis am 26. November im Rahmen der ersten Bündnis-Lounge im Universitätsklinikum Heidelberg die Ideen für 2009 vor.

Es sind bereits einige Projekte geplant: So nimmt das Bündnis für Familie im Januar an einer länderübergreifenden Netzwerkkonferenz teil, um sich mit anderen Familienbündnissen auszutauschen. Außerdem legt das Bündnis im Januar einen Abschlussbericht über seine bisherigen Aktivitäten vor. Geplant sind zudem ein Sportkongress, eine Festveranstaltung mit Workshop, ein Aktionstag am internationalen Tag der Familie am 15. Mai, ein Familientag im Heidelberger Zoo und eine Bündnisveranstaltung, bei der vor allem über die Möglichkeiten zur Vereinbarung



Auch für Kinder war bei dem Bündnistreffen bestens gesorgt. Das begeisterte Eltern und ihre Schützlinge gleichermaßen. Foto: BildhauerPhoto

von Karriere und Familie im Mittelstand und im Handwerk beraten werden soll.

Bei dem Treffen waren der Initiator des Bündnisses Wolfgang Schütte sowie Vertreter/innen aus den verschiedenen Arbeitsgruppen anwesend. Irmtraut Gürkan, kaufmännische Direktorin des Universitätsklinikums Heidelberg, gab einen Überblick über die familienfreundlichen Aktivitäten der Universitätsklinik. Für die Kinder der Mitarbeiter des Klinikums wird beispielsweise

ganzjährig eine Ferienbetreuung angeboten und es gibt 20 Plätze in einer Kinderkrippe, die das Klinikum bezuschusst. Das Angebot soll noch ausgebaut werden.

Wolfgang Schütte berichtete über die Aktivitäten des Bündnisses seit der Gründung und zog eine positive Bilanz. Das Bündnis startete als Pilotprojekt des Bundesfamilienministeriums und war ursprünglich auf eineinhalb Jahre ausgelegt. Da die bisherigen Projekte sehr erfolgreich verlaufen sind, wird die Arbeit aber auch im kommenden Jahr fortgesetzt und unterstützt.

Das „Bündnis für Familie Heidelberg“ wurde auf Initiative der Heidelberger DienstleistungsGmbH gegründet. Schirmherr ist OB Dr. Eckart Würzner. Die Gründung wurde angestoßen, um auf lokaler Ebene die Bedingungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern. Gemeinsam mit Partnern aus lokalen Unternehmen, Institutionen, Verwaltung, Politik und engagierten Bürgerinnen und Bürgern setzt sich das Bündnis

für ein positives Klima für Familien ein und entwickelt kreative Ideen und Lösungen für Heidelberg.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.familie-heidelberg.de.

Neue Familienplattform

Ab sofort erweitert eine Familienplattform die Webseite des Bündnis für Familie Heidelberg. Präsentiert werden die Angebote für Eltern und Kinder in Heidelberg kompakt an einer Stelle, mit Kontaktadressen und Informationen, die Eltern bei der Erziehung unterstützen. Ergänzt wird das Angebot durch eine Kinderflohmarkt-Datenbank. Die verschiedenen Themenfelder können direkt kommentiert und mit weiteren Anregungen und Tipps ergänzt werden. Die Plattform steht ab sofort unter www.familie-heidelberg.de bereit. ck

Artistik am Nikolaustag

Kindercircus Peperoni führt im Haus am Harbigweg sein Weihnachtsprogramm auf

Auch in diesem Jahr veranstaltet der Kinder- und Jugendcircus Peperoni sein alljährliches Weihnachtsprogramm in der Zeit von Freitag, 5. Dezember, bis Sonntag, 7. Dezember.

Veranstaltungsort ist das Haus am Harbigweg. Der Titel der Vorstellung lautet „capsicum annum – eine Wissenschaft für sich“. Die jungen Artisten gehen ungeklärten Tatsachen auf den Grund und erforschen auf spektakuläre Weise interessante Phänomene unserer Welt. Vorstellungen sind am Freitag, 5. Dezember, 17 Uhr, am Samstag, 6. Dezember, 16 Uhr, und am Sonntag, 7. Dezember, 11.30 Uhr.

Zudem wird eine zirkusische Performance im Variété-Stil mit dem Titel „et cetera P.P.“ geboten. Die Betreuer/innen und älteren Artisten des Circus Peperoni zeigen gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendcircus Paletti aus Mannheim am Freitag, 5. Dezember, um 21 Uhr, ebenfalls im Haus am Harbigweg, eine spannende Mischung aus Zirkus und Variété.

Vorverkauf

Kartenvorverkauf ist am Mittwoch, 3. Dezember, von 16 bis

18 Uhr im Harbigweg 5. Erwachsene zahlen 7 Euro, Kinder 4 Euro Eintritt. Kinder unter einem Meter Größe haben freien Eintritt, aber keinen Anspruch auf einen Sitzplatz! Karten gibt es auch noch an der Abendkasse.

Weitere Informationen unter <http://circus-peperoni.de/weihnachtsvorstellung.html> und unter <http://circus-peperoni.de/gala.html>.



Eine beeindruckende Show zeigen die Nachwuchsartisten des Circus Peperoni vom 5. bis 7. Dezember im Haus am Harbigweg. Foto: Rothe

Hochklassiges Fechtturnier

Am Samstag, 6., und Sonntag, 7. Dezember, findet mit den „1. Rhein-Neckar-Open“ erstmals ein WM-Qualifikationsturnier im Fechten in Heidelberg statt. Die nationale Elite im Damendegen erwartet die mit der Ausrichtung beauftragte Fechtabteilung der TSG Rohrbach in den IGH-Sporthallen im Erlenweg. Es geht um Punkte für die deut-

sche Rangliste, die am Saisonende über die Teilnahme an der Weltmeisterschaft entscheiden. Etliche Heidelberger Fechterinnen hoffen darauf, den Heimvorteil nutzen zu können. Gekämpft wird jeweils ab 10 Uhr, die Endkämpfe sind für Sonntag 14 Uhr angesetzt. Der Eintritt ist frei, weitere Informationen unter www.fechten-in-heidelberg.de.



Minispielfeld eröffnet. Eines von bundesweit 1.000 Minispielfeldern hat kürzlich Bürgermeister Dr. Joachim Gerner gemeinsam mit dem Schulleiter der IGH, Peter Born, am Erlenweg eröffnet. Das 13 mal 20 Meter große Spielfeld ist ein Geschenk des Deutschen Fußball-Bundes (DFB), der mit den Bolzplätzen in der Nähe von Schulen unter anderem die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund und den Mädchenfußball fördern möchte. Die Mittel in Höhe von 25 Millionen Euro für die 1.000 Plätze in ganz Deutschland stammen aus den Einnahmen der Fußball-WM 2006. Die Stadt Heidelberg übernahm die Vorbereitung des Areal, was rund 95.000 Euro kostete. Schulleiter Peter Born freute sich, dass der DFB das Umfeld der IGH als Standort ausgesucht hatte, zumal es an der Schule eine recht erfolgreiche Mädchen-Mannschaft gibt. Die trat zur Einweihung des Spielfeldes gegen die Damen der TSG Rohrbach an, musste sich aber trotz guter Ansätze gegen den erfahrenen Gegner geschlagen geben.

Foto: Rothe

Erfolgreicher Einstieg in die Ausbildung

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner begrüßte 51 neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Azubi-Fonds der Heidelberger Dienste



Dank des Azubi-Fonds hat Anna Borkenhagen jetzt eine Lehrstelle als Kauffrau im Einzelhandel. Foto: Rothe

Vorübergehende Leistungsschwächen, schwache Schulabschlüsse, Konflikte in der Schule oder im Elternhaus können die Suche nach einem Ausbildungsplatz erschweren. Der Azubi-Fonds, dessen Träger die Heidelberger Dienste gGmbH ist, ermöglicht durch die Bereitstellung zusätzlicher Ausbildungsplätze jungen arbeitslosen Menschen, einen qualifizierten Berufsabschluss zu erwerben.

Eine der Teilnehmerinnen ist Anna Borkenhagen, die bei Efata Regional & Fair eine Ausbildung zur Kauffrau im Einzelhandel absolviert. Als alleinerziehende Mutter war es für sie bisher schwer, einen Ausbildungsplatz zu finden. Durch

den Azubi-Fonds hat sie die Möglichkeit, eine Teilzeit-Ausbildung zu machen, die ihr flexible Arbeitszeiten ermöglicht. Außerdem sei es für sie und für alle anderen Teilnehmer ein Vorteil, dass „die Heidelberger Dienste die Kosten für die Ausbildung tragen“.

Am 27. November kamen die diesjährigen Teilnehmer des Azubi-Fonds im Spiegelsaal des Prinz Carl zur offiziellen Begrüßung zusammen. Nach einleitenden Worten von Wolfgang Schütte, Geschäftsführer der Heidelberger Dienste gGmbH, überraschten zwei Schauspieler eines Improvisationstheaters mit einem Interview: Sie gaben sich als Mitar-

beiter des Regierungspräsidiums und als Geschäftsführer eines Betriebs aus und behaupteten, dass Jugendliche mit schlechten Zeugnissen auch schlechte Leistungen bringen würden. Darauf antworteten einige Azubis, dass auch Jugendliche aus einem schwächeren sozialen Umfeld oder mit schlechteren Zeugnissen gute Leistungen bringen können, wenn sie nur die Chance dazu bekommen.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner griff diesen Aspekt auf und wies darauf hin, wie wichtig es sei, Jugendlichen eine „zweite Chance“ zu geben. Gerade Jugendliche mit Migrationshintergrund, der OB sprach von „Neu-Heidelbergern“, hätten oft Schwierigkeiten bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Würzner wünschte allen viel Erfolg. Er hoffe, in zwei bis drei Jahren – je nach Art der Ausbildung – mit den Azubis ihren Abschluss feiern zu können. Die Stadt Heidelberg finanzierte dieses Jahr 12 Ausbildungsplätze, das Jobcenter Heidelberg 39. Die Azubis lernen folgende Berufe: Bodenleger/in, Elektroniker/in, Friseur/in, Metallbauer/in, Florist/in, Drucker/in, Verkäufer/in, Koch/Köchin, Raumausstatter/in, Anlagenmechaniker/in, Maler und Lackierer/in, Anlagenmecha-

niker/in, Bürokauffrau/-mann, KFZ-Mechatroniker/in, Kauffrau/-mann im Einzelhandel, Fachangestellte(r) für Bürokommunikation, Gestalter/in für visuelles Marketing, Systemgastronom/in, Medizinische Fachangestellte(r), Restaurantfachfrau/-mann, Werkzeugma-

cher/in, Zahnmedizinische Fachangestellte(r), Fahrradmonteur/in, Tiermedizinische Fachangestellte(r), Sport- und Fitnesskaufmann/-frau.

Weitere Informationen zum Azubi-Fonds unter www.bddienste.de. iuk



Gewerbewegweiser für Kirchheim. Im Rahmen der Marketingkampagne „Zuhause in Kirchheim“, die von Kirchheimer Gewerbetreibenden mit Unterstützung der Stadt Heidelberg durchgeführt wird, ist jetzt ein Gewerbewegweiser für Kirchheim erstellt worden. Er bietet einen Überblick über rund 100 Betriebe in Kirchheim. In einer Auflage von 10.000 Stück gedruckt, wird der Wegweiser in den kommenden Tagen an alle Kirchheimer Haushalte verteilt werden. Außerdem ist der Wegweiser in Kirchheimer Geschäften sowie im Bürgeramt erhältlich. Druckfrische Exemplare präsentieren vor dem vor dem ADAC-Gebäude (v.l.) Nicole Steinle und Ulrike Ahlheim-Ziepa, Gewerbetreibende, Reiner Ueltzhöffer, Vorsitzender des Handwerker- und Gewerbevereins Kirchheim, Bezirksbeirat Wilfried Wunderlich, Anja Angst vom Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung der Stadt, und Alexander Rehm, ebenfalls Gewerbetreibender in Kirchheim. Foto: Rothe

Ausbildung in Heidelberg: Sport- und Fitnesskaufmann/-kauffrau



Das Berufsbild

Hobby und Beruf verbinden? Geht das? Wer den Sport liebt, außerdem gerne mit bewegungsfreudigen Menschen in Kontakt kommen möchte, sollte den Berufsweg Sport- und Fitnesskaufmann/-kauffrau einschlagen. Da kann das Hobby

Berater über Sport- und Bewegungsangebote. Aufgabengebiet ist auch die Verwaltung von Sportbetrieben. In den Geschäfts- und Organisationsbereichen von Verbänden, Vereinen, Betrieben der Fitnesswirtschaft und in der kommunalen Sport- und Sportstättenverwaltung werden sie eingesetzt, um Verwaltungs- und

mit dem beruflichen Alltag verbunden werden.

Zu den Aufgaben der Sport- und Fitnesskaufleute gehören das Betreuen der Mitglieder von Sportvereinen und Fitnessstudios und das

Organisationsaufgaben wahrzunehmen. Der reibungslose Sportbetrieb hängt von ihrem Organisationsgeschick ab.

Für den Beruf der Sport- und Fitnesskaufleute verlangen die meisten Ausbildungsbetriebe mindestens die Mittlere Reife. Der Bewerber sollte freundlich und offen auftreten und gute Umgangsformen beherrschen. Neben dem Organisationstalent und der Sportlichkeit sind gute Ausdrucksfähigkeit in Wort und Schrift, Kommunikations- und Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit Voraussetzungen, um das Hobby zum Beruf zu machen.

Zuden Ausbildungsinhalten gehören unter anderem Betriebswirtschaft, Finanz- und Rechnungswesen, Büroorganisation, aber

besonders auch die Vermittlung von Kenntnissen über Sportarten.

Die Ausbildung

Die Ausbildung dauert in der Regel drei Jahre und findet überbetrieblich und in der Berufsschule, die sich in Karlsruhe befindet, statt. In Heidelberg und Umgebung bilden etwa zehn Betriebe zum Sport-

und Fitnesskaufmann/-kauffrau aus.

Weitere Informationen über den Ausbildungsberuf und über freie Ausbildungsstellen gibt es bei der Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar, Telefon: 9017-0 oder unter: www.meinestadt.de/heidelberg/lehrstellen.

Ansprechpartner für Jugendliche und Eltern

- Agentur für Arbeit Heidelberg, Kaiserstraße 69/71, 69115 Heidelberg, Tel. 01801 555111
- Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar, Hans-Böckler-Straße 4, Tel. 9017-0
- Kreishandwerkerschaft Heidelberg, Akademiestraße 2, Tel. 9020-0
- Stadt Heidelberg, Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung, Tamara Penzkofer, Tel. 58 30004

Fortschritte in Richtung Nachhaltigkeit

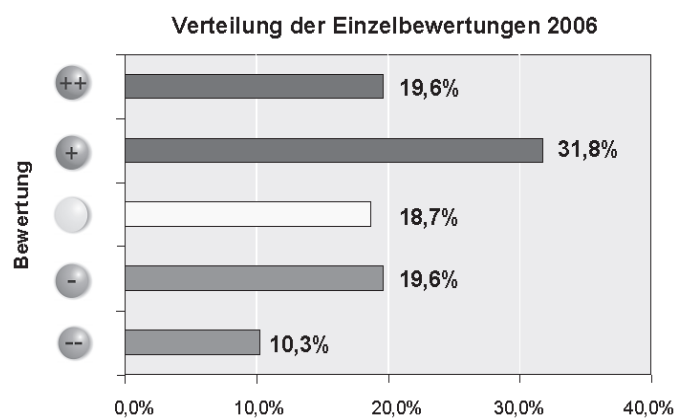
Nachhaltigkeitsbericht 2007 im Gemeinderat vorgestellt – Regelmäßige Berichterstattung über Umsetzungserfolge

Am 25. November nahm der Gemeinderat den Nachhaltigkeitsbericht 2007 zur Kenntnis. Es ist der mittlerweile dritte Umsetzungsbericht zum Stadtentwicklungsplan. Der indikatorengestützte Bericht gibt einen raschen und zusammenfassenden Überblick über die Entwicklung aller Zielbereiche zwischen 2003 und 2006.

„Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner: „Insgesamt kommt der Bericht zu einem positiven Ergebnis für die Stadt Heidelberg. Auf dem Weg zu einer nachhaltigen Stadt ist sie – in allen Zielbereichen – wieder ein Stück weitergekommen. Der Bericht verdeutlicht, wie intensiv Stadtverwaltung und Gemeinderat daran arbeiten, auf allen Gebieten konsequent eine nachhaltige Entwicklung umzusetzen.“

Der Bericht zeigt aber auch, wo noch besonderer Handlungsbedarf besteht. Beispielfhaft sind hier der Wohnungsmarkt und die Bekämpfung von Armut und Ausgrenzung zu nennen. In beiden Bereichen wurden seit 2006 erhebliche Anstrengungen unternommen.

Bei der Haushaltswirtschaft war noch ein Anwachsen des



Über die Hälfte der Bewertungen liegen im positiven Bereich. Hier wurden bei der Umsetzung der Ziele des Stadtentwicklungsplans deutliche Fortschritte erzielt. Abbildung: Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Schuldenstandes zu verzeichnen, der Zuwachs fiel jedoch geringer aus als in der Vorperiode. Die Umsetzung der Ziele im Sozialbereich lässt weitere große Fortschritte im infrastrukturellen Bereich erkennen. Gleich nach Berlin belegt Heidelberg den Spitzenplatz bei der Kleinkindbetreuung unter den westdeutschen Städten.

Die Reform des Sozialgesetzbuches zeigte auch in Heidelberg das wahre Ausmaß von Armut, deren Bekämpfung noch vermehrter Anstrengungen bedarf. Die deutlichen Schritte hierzu sind bereits ein-

geleitet. Zu prüfen ist, inwieweit noch mehr Aufträge an Beschäftigungsgesellschaften im Rahmen des Programms Aktive Beschäftigungspolitik vergeben werden können.

Die Wirtschaft in Heidelberg prosperiert, als Wissenschaftsstadt konnte Heidelberg seine Standortvorteile nutzen und weiter ausbauen. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ging allerdings, dem Bundestrend entsprechend, kontinuierlich zurück mit der Gefahr der Verfestigung von sozialen Ungleichgewichten.

Im Umweltbereich, dem Zielbereich mit den besten Bewertungen, fallen diesmal die Fortschritte beim Stromsparen und der CO₂-Reduktion auf, nicht nur bei der Kommune, sondern auch im privaten Bereich.

Dennoch bleibt weiter Handlungsbedarf, um der globalen Verantwortung gerecht zu werden und das selbst gesetzte CO₂-Einsparziel zu verwirklichen. Auch mit der Ressource Wasser wurde immer sparsamer umgegangen. Die Ausweitung der Biotopvernetzungsflächen unterstützte den Biotop- und Artenschutz.

Im Zielbereich Wohnen zeigt sich weiterhin der größte Handlungsbedarf. Die Zahl der fertiggestellten Wohnungen blieb im ganzen Berichtszeitraum hinter den im Wohnungsentwicklungsprogramm geforderten 500 Wohnungen pro Jahr zurück. Durch die Bahnstadt dürfte hier bis zum nächsten Bericht mit einer deutlichen Verbesserung zu rechnen sein.

Auch bei der Verbesserung der Erreichbarkeit von Lebensmittelgeschäften besteht Handlungsbedarf, wenn das Ziel der

„Stadt der kurzen Wege“ nicht aus den Augen verloren werden soll. Das Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung hat diesen Handlungsbedarf erkannt und eine Stelle für den Bereich Nahversorgung in den Stadtteilen geschaffen.

Der überproportionale Anteil von ausländischen Kindern an Heidelbergs Hauptschulen verlangt weitere Integrationsmaßnahmen, auch wenn sich bereits eine leichte Verbesserung abzeichnet. Als alarmierend muss die Verdoppelung der Zahl an übergewichtigen Kindern bei der Schuleingangsuntersuchung angesehen werden.

In der Summe aber lässt sich das Fazit ziehen, dass Heidelberg auf dem Weg zu einer nachhaltigen Stadt wieder ein Stück vorangekommen ist.

Der Nachhaltigkeitsbericht ist beim Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Prinz Carl, Kornmarkt 1, Telefon 58 21500, kostenlos erhältlich. Als PDF-Datei ist er unter www.heidelberg.de > Stadtinfos > Stadtentwicklung > Publikationen zu finden.

Mit Fallen gegen Wühlmäuse

Den Nager fängt man am besten im Herbst – Kurs am 13. Dezember

Ein ungebeter und ungeliebter Gast in Obst- und Gemüsegärten ist die Wühl- oder Schermaus. Sie liebt Wurzeln, Knollen und Zwiebeln und kann erheblichen Schaden an den Kulturen anrichten.

Mancher Obstgärtner wundert sich im Frühjahr über nicht oder schlecht austreibende Bäume, um bei näherer Betrachtung festzustellen, dass die Wurzel abgefressen ist. Zu diesem Zeitpunkt ist es für Gegenmaßnahmen schon zu spät. Die ideale Zeit, die Wühlmaus zu fangen, ist der Herbst und frühe Winter.

Vorbeugend können die Lebensbedingungen natürlicher Feinde verbessert werden, indem man Sitzstangen für Greifvögel aufstellt oder Verstecke für Wiesel anlegt. Auch Hauskatzen verschmähen den Wurzelnager nicht. Kurz gemähtes

Gras, freie Baumscheiben und Zäune nehmen der Maus jegliche Deckung und schaffen so gute Jagdbedingungen. Zuverlässigen Schutz für frisch gepflanzte Bäume bietet ein „Wühlmauskorb“ aus feinmaschigem Hasendraht.

Eine direkte Bekämpfung ist mit Giftködern, Gas oder Fallen möglich, wobei aus ökologischen Gründen Fallen bevorzugt werden sollten. Verschiedene Fallentypen sind im Fachhandel erhältlich.

Zur Jagd mit der Falle wird eine „Verwühlprobe“ durchgeführt: Der unterirdische Gang wird freigelegt und beide Öffnungen werden mit Stäben markiert. Ist der Gang bewohnt, ist nach kurzer Zeit wieder eine Öffnung fest mit Erde verschlossen. Sie wird erneut freigelegt und eine beköderte Falle wird hinein gestellt. Rund zwei Stunden spä-

ter kann man feststellen, ob die Jagd erfolgreich war.

Oft wird die Wühlmaus mit dem Maulwurf verwechselt, der unter Naturschutz steht. Die großen Erdhaufen des Maulwurfs lassen sich recht gut von den unscheinbaren der Wühlmaus unterscheiden. Im Erdgang des von tierischer Nahrung lebenden Maulwurfs hängen Wurzeln, während die Wühlmaus diese sauber abnagt.

Wie fange ich Wühlmäuse?

Die Beratungsstelle für Obstbau beim Landschafts- und Forstamt der Stadt Heidelberg veranstaltet am Samstag, 13. Dezember, um 13.30 Uhr eine praktische Unterweisung zum Fang von Wühlmäusen mit Fallen. Treffpunkt: Parkplatz oberhalb des Campingplatzes „Haide“ zwischen Ziegelhausen und Neckargemünd. Anmeldung unter Telefon 58-28000.



Faires Fußballturnier. Am 18. November ging es in der SoccArena in Kirchheim in allen Belangen fair zu. Organisiert vom Sportkreis Heidelberg, dem Agenda-Büro der Stadt und dem Eine-Welt-Zentrum sowie gesponsert von der Heidelberger Sparkasse trafen sich Kinder unterschiedlicher Herkunft zu einem Fußballturnier mit Anspruch. Denn die Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen aus Heidelberger Schulen traten ausgerüstet mit fair gehandelten Fußballen und Mannschafts-T-Shirts zum Turnier an. Mit einem knappen 2:1 setzte sich die Mannschaft B der IGH im Finale gegen die Mannschaft der Johannes-Kepler-Realschule durch. Mike Diehl, Fanbeauftragter der TSG 1899 Hoffenheim, übernahm die Siegerehrung. Die Sieger wurden mit einem Fair-Trade-Fußball belohnt, der von allen Spielern Hoffenheims signiert worden war, außerdem gewannen sie Karten für einen Besuch bei der Zooschule Heidelberg. Foto: Rothe

Stadt Heidelberg

Bei der Stadt Heidelberg ist zum nächstmöglichen Termin die Stelle als

Leiter/in des Amts für Schule und Bildung

(bisher Schulverwaltungsamt)

zu besetzen.

Die Bildungslandschaft befindet sich in einem starken Wandel. Eine Vielzahl an unterschiedlichen Entwicklungen im Bildungssystem wie auch in der Bildungspolitik stellt die Städte als Schulträger vor neue Herausforderungen. Die Stadt Heidelberg greift diese innovativ und zukunftsgerichtet auf mit dem Ziel, den Schülerinnen und Schülern in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten nicht nur die besten Bildungschancen zu bieten, sondern die Schule auch Stück für Stück zu einem Lebensraum auszugestalten. In diesem Sinne wird es künftig verstärkt darum gehen, die Bildungsangebote vor Ort im Sinne einer kommunalen Bildungslandschaft zielorientiert zu vernetzen. Dies stellt nicht nur an die Politik und die Schulen in Heidelberg hohe Anforderungen, sondern wirkt sich in besonderem Maße auch auf den/die künftige/n Leiter/in und die Mitarbeiter/innen des Amts für Schule und Bildung aus.

Vor diesem Hintergrund ist von besonderer Wichtigkeit, dass der/die künftige Amtsleiter/in den Kriterien des Leitbilds für Führungskräfte der Stadt Heidelberg in sehr hohem Maße gerecht wird. Hierzu gehören insbesondere die Bereitschaft und Fähigkeit, eine sehr enge Zusammenarbeit und Vernetzung mit den zahlreichen internen und externen Partnern des Amts für Schule und Bildung zu fördern und das Amt innerhalb der Stadtverwaltung und gegenüber den Gremien sowie nach außen wirkungsvoll zu vertreten. Neben den derzeitigen anspruchsvollen Herausforderungen und Aufgabenschwerpunkten, die aktiv angegangen und begleitet werden müssen, sind die weiteren Entwicklungen – nicht nur im Bereich der Bildung – zu beobachten und hieraus entsprechende Handlungsoptionen abzuleiten. Die Fähigkeit, die im Kernamt und in den Schulen beschäftigten Mitarbeiter/innen angesichts der sich stellenden Herausforderungen kooperativ zu führen und zu motivieren und eine entsprechende Führungserfahrung werden vorausgesetzt.

Die anspruchsvolle Stelle eignet sich für langjährig erfahrene Führungskräfte mit

- einem Studium der Verwaltungswissenschaften und beruflichem Bezug zum Bildungsbereich oder
- einem pädagogisch ausgerichteten Studium und entsprechenden Erfahrungen.

Die Bezahlung erfolgt nach Besoldungsgruppe A 15 BBesO bzw. Entgeltgruppe 15 TVöD-V.

In Anwendung der Dienstvereinbarung zur Förderung der Gleichstellung sind wir bestrebt, den Frauenanteil auch in Führungspositionen weiter zu erhöhen. Bewerbungen von Frauen sind deshalb besonders erwünscht.

Haben wir Ihr Interesse an dieser verantwortungsvollen und vielseitigen Führungsaufgabe in einer Universitätsstadt mit einer hohen Lebensqualität geweckt und möchten Sie sich dieser Herausforderung stellen? Dann bewerben Sie sich bitte **bis spätestens 20.12.2008** mit aussagekräftigen Unterlagen bei der

**Stadtverwaltung Heidelberg
Personal- und Organisationsamt
Postfach 10 55 20
69045 Heidelberg**

Für Fragen stehen Ihnen beim Personal- und Organisationsamt Frau Ihrig unter Tel. 06221 58-11020 oder Frau Straub unter Tel. 06221 58-11770 gerne zur Verfügung.

Öffentliche Erinnerung

An die Zahlung folgender Forderungen wird erinnert:

- **Abschluss- und Vorauszahlungen** von Steuern, Gebühren und Beiträgen aus Erst- oder Nachveranlagungen nach den zugestellten Bescheiden bzw. Zahlungsaufforderungen, soweit die Zahlungsfrist bereits abgelaufen ist.

Wird eine Steuer nicht rechtzeitig gezahlt, so werden vom Fälligkeitstag ab die gesetzlichen Säumniszuschläge berechnet.

Gleiches gilt für sonstige städtische Steuer-nachforderungen, deren Fälligkeit im Einzelfall besonders festgesetzt oder vereinbart wurde und inzwischen eingetreten ist, sowie für fällige Gebühren und Beiträge.

Teilnehmer am Bank- oder Postscheckein-zugsverfahren werden gebeten, selbst keine Zahlung zu veranlassen. Für sie gilt die „Öffentliche Erinnerung“ nicht.

Ferner erinnert das Kassen- und Steueramt daran, dass jeder Halter eines Hundes im Stadtkreis Heidelberg verpflichtet ist, innerhalb eines Monats nach Beginn des Haltens oder nachdem der Hund das steuerpflichtige Alter von drei Monaten erreicht hat, dies dem

**Kassen- und Steueramt
der Stadt Heidelberg
Friedrich-Ebert-Platz 3
(Erdgeschoss, Zi. 9A), Tel. 58-14360**

mitzuteilen. Vom Ende der Hundehaltung ist innerhalb eines Monats die genannte Stelle zu benachrichtigen. Wer diese Fristen nicht beachtet, muss mit einem Verwarnungs- oder Bußgeld nach den Bestimmungen des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten rechnen.

Bankverbindungen der Stadt Heidelberg:
Sparkasse Heidelberg Kto. 24007
BLZ 672 500 20
Sparkasse Heidelberg Kto. 3999
**BLZ 672 500 20 (nur für Bußgelder/
Verwarnungen)**
Heidelberger Volksbank e.G.
Kto. 20251000 BLZ 672 900 00
H + G Bank Heidelberg Kurpfalz
Kto. 60360600 BLZ 672 901 00

**Stadt Heidelberg
Kassen- und Steueramt**

Ausschuss für Integration und Chancengleichheit

Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Integration und Chancengleichheit am **Donnerstag, 04.12.2008, 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Bericht über die Entwicklung der stationären gGmbH und der Print-Service gGmbH, Kirchheim, Hardtstraße (Antrag der SPD)
 - 1.1. Betreuungs- und Beschäftigungssituation von ehemals suchtmittelabhängigen Menschen in Heidelberg – Zuziehung von Sachverständigen: Helm Jetter, Aktionsgemeinschaft Drogen e.V. Heidelberg
 - 1.2. Betreuungs- und Beschäftigungssituation von ehemals suchtmittelabhängigen Menschen in Heidelberg
2. Wahlinformationen für Bürger/innen mit Migrationshintergrund (Antrag der SPD)
3. Wahlinformationen für Bürger/innen mit Migrationshintergrund
4. Kommunaler Integrationsplan Heidelberg

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten:

1. Entscheidung über weitere nichtgemeinderätliche beratende Mitglieder des Ausschusses für Integration und Chancengleichheit
2. Arbeitsüberblick

Bezirksbeirat Schlierbach

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Schlierbach am **Donnerstag, 04.12.2008, um 18.00 Uhr, Raum des Stadtteilvereins Schlierbach**, Schlierbacher Landstraße 130

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Umgestaltung Kinderspielplatz am Grünen Haag – mündlicher Bericht
2. Spielplatz Kindertagesstätte Jägerpfad – mündlicher Bericht
3. Stand der Planung beim Radweg Heidelberg-Neckargemünd entlang der B 37 (Antrag von GAL-Grüne, B'90/Grüne, SPD)
4. Verschiedenes

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten.

1. Situation Gaststätte Wolfsbrunnen
2. Verschiedenes

Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss

Einladung zur Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am **Diens-tag, 09.12.2008, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Änderungen beim Fahrplanwechsel
2. Beschleunigung des öffentlichen Personennahverkehrs in Heidelberg
 1. Zustimmung zur Mitfinanzierung des Verkehrsrechners
 2. Überplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 500.000 € im Haushaltsjahr 2008
3. Jahresbericht über die Verwendung der außerplanmäßigen Mittel in Höhe von 70.000.- € für die Maßnahmen zur Verbesserung der Situation des Einzelhandels in Kirchheim
4. Stadthalle: Erweiterung zur verbesser-ten Konferenznutzung
5. Stand der Planung beim Radweg Heidelberg-Neckargemünd entlang der B 37 (Antrag von GAL-Grüne, B'90/Grüne, SPD)
6. Ausbau des bestehenden Parkhinweissystems zum dynamischen Parkleitsystem – Ausführungsgenehmigung

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten:

1. Ein Jahr „neue“ Wirtschaftsförderung
2. Abschluss eines Finanzierungsvertrages mit der DB Station & Service AG für die Verlängerung der Fußgängerbrücke zur Anbindung an die Bahnstadt sowie Herstellung eines Interimparkplatzes einschließlich Zufahrt auf der Südseite des Hauptbahnhofes
3. Arbeitsüberblick

Haupt- und Finanzausschuss

Einladung zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am **Mittwoch, 10.12.2008, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Ein Jahr „neue“ Wirtschaftsförderung
2. Wahlinformationen für Bürger/innen mit Migrationshintergrund (Antrag der SPD)
3. Bericht über die Entwicklung der stationären gGmbH und der Print-Service gGmbH, Kirchheim, Hardtstraße (Antrag der SPD)
 - 3.1. Betreuungs- und Beschäftigungssituation von ehemals suchtmittelabhängigen Menschen in Heidelberg – Bericht der Verwaltung

Weihnachtsbaumverkauf in den Stadtteilen

In diesem Jahr werden auf folgenden öffentlichen Plätzen Weihnachtsbäume zum Kauf angeboten:

- Neckarmünzplatz, Altstadt, 10. bis 23. Dezember
- Römerplatz, Bergheim (Ecke Bergheimer Straße / Römerstraße), 10. bis 24. Dezember
- Marktplatz Neuenheim, ab sofort bis 24. Dezember
- Wilhelmsplatz, Weststadt, ab sofort bis 24. Dezember
- Kerweplatz Kirchheim, 8. bis 24. Dezember
- Marktplatz Pfaffengrund, 8. bis 24. Dezember
- Gelände Berliner Straße 105, 6. bis 24. Dezember

4. Umnutzung des Hochregallagers in Schulungsräume und Möblierung für die neuen Schulungsräume beim Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung
- Maßnahmegenehmigung
- Genehmigung außerplanmäßiger Mittel

5. Erneuerung Chemielabor in der Carl-Bosch-Schule – Ausführungsgenehmigung

6. Erneuerung der Naturwissenschaftlichen Fachklassen im Hölderlin-Gymnasium – Ausführungsgenehmigung

7. Sanierung der Technikzentrale im Bürgerhaus Emmertsgrund, Forum 1 – Ausführungsgenehmigung

8. Sanierung des Schwimmbades der Graf-von-Galen-Schule – Ausführungsgenehmigung

9. Sanierung der Waldparkschule – Ausführungsgenehmigung

10. Klimatisierung und Erweiterung der Wechselausstellung Kurpfälzisches Museum – Ausführungsgenehmigung

11. Kanalauswechslung Mönchhofstraße zwischen Lutherstraße und Brückenstraße – Ausführungsgenehmigung

12. Friedrich-Ebert-Platz – Außerplanmäßige Mittelbereitstellung von 140.000 € für die Auswechslung des Kanals im westlichen Straßenbereich

13. L 600a/Speyerer Straße – Verkehrsverbesserung zwischen Baumschulenweg und Montpellierbrücke; hier: 1. Bauabschnitt, Umbau im Bereich zwischen Baumschulenweg und Rudolf-Diesel-Straße – Ausführungsgenehmigung

14. Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Verlauf der Berliner Straße – Ausführungsgenehmigung

15. Beleuchtung des Radweges westlich der Karlsruher Straße zwischen Freiburger Straße und Im Breitspiel – Ausführungsgenehmigung

16. Beschleunigung des öffentlichen Personennahverkehrs in Heidelberg
1. Zustimmung zur Mitfinanzierung des Verkehrsrechners

2. Überplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 500.000 € im Haushaltsjahr 2008

17. Ausbau des bestehenden Parkhinweissystems zum dynamischen Parkleitsystem – Ausführungsgenehmigung

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten:

1. Mietzuschuss für Heidelberger Vereine/ Institutionen bei Anmietung von Räumen des Kongresszentrums Stadthalle

2. Sanierung der Internationalen Gesamtschule Heidelberg

3. Namensänderung des Wohnweges 6 im Baugebiet „Kirchheim Im Bieth“

Fortsetzung auf Seite 12

Fortsetzung von Seite 11

4. Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung

5. Abschluss eines Finanzierungsvertrages mit der DB Station & Service AG für die Verlängerung der Fußgängerbrücke zur Anbindung an die Bahnstadt sowie Herstellung eines Interimparkplatzes einschließlich Zufahrt auf der Südseite des Hauptbahnhofes

6. Haushalt 2009/2010 (mit 15 Unterpunkten)

7. Weitere nichtgemeinderätliche beratende Mitglieder des Ausschusses für Integration und Chancengleichheit

8. Ausscheiden von Kevin Foltz und Jan Pfeiffer aus dem Jugendgemeinderat; Nachrücker von Nane Fruh und Anna Friedmann-Luzkova – Umbesetzung von Ausschüssen

9.-11. vertraulich

Zwangsvollstreckung

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am **Donnerstag, 11. Dezember 2008, 11.30 Uhr**, in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude Czernyring 22/10-12, Zimmer 241, 2. OG, folgenden im Grundbuch von Heidelberg Nr. 9.093 eingetragenen Grundbesitz: 644/100.000 Miteigentumsanteil an den Grundstücken Flst-Nr. 23192 Gebäude- und Freifläche, 75,85 a, Konstanzer Straße 4-10b, Flst-Nr. 23175 Gebäude- und Freifläche, 109,42 a, Freiburger Straße 1-11a, Kolbenzeil 31-33, Flst-Nr. 23173 Gebäude- und Freifläche, 16,18 a, Freiburger Straße, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 93 bezeichneten Wohneinheit. (Alle Angaben in Klammer ohne Gewähr: Eigentumswohnung in Wohnanlage mit 150 Wohnungen, Bj. 1969, Wohnung befindet sich Haus Freiburger Straße 1, 5 Zimmer, Küche, Bad, WC, 103,35 m², 2. OG, kein Stellplatz,

vermietet) siehe auch www.zvg.com. Besichtigung nur durch Eigentümer, Mieter/Pächter auf freiwilliger Basis. Verkehrswert: 96.000,- Euro. (Geschäftszeichen 50 K 136/07 B)

Brendle, Rechtspfleger

Zwangsvollstreckung

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am **Donnerstag, 08. Januar 2009, 8.30 Uhr**, in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude Czernyring 22/10-12, 2. OG, Zimmer 241, folgenden im Grundbuch von Heidelberg Nr. 43.615 eingetragenen Grundbesitz: 2/10.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flst-Nr. 1880/2 Gebäude- und Freifläche, 32,50 a, Alte Bergheimer Straße 9, Alte Glockengieberei 8, Römerstraße 3,5, verbunden mit dem Sondereigentum an dem im Aufteilungsplan mit Nummer B 137 bezeichneten PKW-Stellplatz. Verkehrswert: 10.000,-

Euro. (Geschäftszeichen 50 K 120/07 B)

Brendle, Rechtspfleger

Zwangsvollstreckung

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am **Donnerstag, 08. Januar 2009, 8.30 Uhr**, in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude Czernyring 22/10-12, 2. OG, Zimmer 241, folgenden im Grundbuch von Heidelberg Nr. 43.614 eingetragenen Grundbesitz: 2/10.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flst-Nr. 1880/2 Gebäude- und Freifläche, 32,50 a, Alte Bergheimer Straße 9, Alte Glockengieberei 8, Römerstraße 3,5, verbunden mit dem Sondereigentum an dem im Aufteilungsplan mit Nummer B 136 bezeichneten PKW-Stellplatz. Verkehrswert: 10.000,- Euro. (Geschäftszeichen 50 K 119/07 B)

Brendle, Rechtspfleger

Zwangsvollstreckung

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am **Donnerstag, 08. Januar 2009, 10.00 Uhr**, in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude Czernyring 22/10-12, Zimmer 241, 2. OG, folgenden im Grundbuch von Heidelberg Nr. 14.079 eingetragenen Grundbesitz: Flst-Nr. 50034/1 Gebäude- und Freifläche, 2,85 a, Peterstaler Straße 29. (Alle Angaben in Klammer ohne Gewähr: Wohn- und Geschäftshaus, Bj. 1902, kein Denkmalschutz, mehrfach erweitert, KG: 2 Hobbyräume mit 12,8 m² bzw 14 m², EG: Gewerbe, ca. 42 m², Wohnung 78 m², DG: Wohnung Nr. 1 ca. 48 m², Wohnung Nr. 2 ca. 42 m², Garage) siehe auch www.zvg.com. Besichtigung nur durch Eigentümer, Mieter/Pächter auf freiwilliger Basis. Verkehrswert: 235.000,- Euro. (Geschäftszeichen 50 K 21/07 B)

Brendle, Rechtspfleger

Aus dem Gemeinderat

Nachhaltigkeitsbericht

Der Gemeinderat hat den Tätigkeitsbericht „neun Jahre Agenda-Büro“, den Nachhaltigkeitsbericht 2007 und den Beteiligungsbericht 2007 zur Kenntnis genommen. Der Nachhaltigkeitsbericht macht Aussagen zur Umsetzung der Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015 (s. auch Seite 10 dieser Ausgabe). (Gemeinderat am 25. November)

US-Streitkräfte

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner hat den Gemeinderat über eventuelle Abzugspläne der amerikanischen Streitkräfte in Heidelberg und deren wirtschaftliche Auswirkungen informiert. Von Seiten der Stadt werde alles getan, einem Abzug entgegenzuwirken oder ihn zumindest über das Jahr 2013 hinaus zu strecken. Auf die wirtschaftlichen Konsequenzen eines Abzugs des US-Hauptquartiers werde die Stadt im gegebenen Falle in vollem Umfang eingestellt sein. (Gemeinderat am 25. November)

Freundschaftscharta

Neben den Städtepartnerschaften mit Montpellier (Frankreich), Cambridge (Großbritannien), Rehovot (Israel), Simferopol (Ukraine), Bautzen (Sachsen) und Kumamoto (Japan) unterhält Heidelberg Städtefreundschaften mit Mostar (Bosnien-Herzegowina), Jelenia Gora (Polen) und Heidelberg (Südafrika). Geplant ist eine weitere Freundschaftscharta mit Calamba City (Philippinen). Der Geburtsort des philippinischen Nationalhelden José Rizal (der 1886 in Heidelberg studierte) pflegt in dessen Andenken schon seit langem Kontakte mit Heidelberg und Wilhelmsfeld, wurde der Gemeinderat informiert. (Gemeinderat am 25. November)

Ganztagesbetreuung für Grundschul Kinder

Der Gemeinderat hat einstimmig die Ausweitung der Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder genehmigt und für deren Finanzierung weitere 290.650 Euro – zusätzlich zu den fast 3,2 Millionen Euro, die im Haushalt 2008 für die „verlässliche Grundschule“ bereits zur Verfügung stehen – bereit gestellt. Die überplanmäßigen Mittelsinderforderlich für Heiligenbergschule und Mönchhofschule (51.200 Euro), Pestalozzischule (69.550 Euro), IGH-Primarstufe (130.000 Euro) sowie für die Stundenerhöhung der außerschulischen Betreuung 2007/2008 (25.000 Euro) und 2008/2009 (14.900 Euro). (Gemeinderat am 25. November)

Betreuung von Kindern unter drei Jahren

Der Gemeinderat hat eine Information der Verwaltung über die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen zur Betreuung von Kindern unter drei Jahren zur Kenntnis genommen, die auf Initiative des Bundes und nach Änderung des Kindertagesbetreuungsgesetzes des Landes Baden-Württemberg ab Anfang des kommenden Jahres gelten werden. Der dadurch verursachte finanzielle Mehraufwand für die Stadt Heidelberg wird derzeit ermittelt. (Gemeinderat am 25. November)

Kinder- und Jugendarbeit

Einstimmig hat der Gemeinderat eine Änderung der Entgeltordnung für die Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Heidelberg beschlossen. Sie regelt die Entgelte für Veranstaltungen im Haus der Jugend und jetzt auch für die Ferienangebote im Rahmen des Ferienpasses. (Gemeinderat am 25. November)

Gemeinschaftsunterkunft

Ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung hat der Gemeinderat dem Abschluss eines Mietvertrags mit der LBBW für die Gemeinschaftsunterkunft Hardtstraße 4-10/1 für die Zeit von 1. Juni 2009 bis 31. Mai 2024 zugestimmt. In den ersten beiden Jahren beträgt der jährliche Grundmietpreis 323.400 Euro zuzüglich einer Betriebskostenvorauszahlung von 13.800 Euro. (Gemeinderat am 25. November)

Abfallgebühren

Der Gemeinderat beschloss einstimmig eine Änderung der Abfallgebühren, um so eine erhöhte Gebühr für 80-Liter-Bioabfallbehälter im Vollservice zu vermeiden und die Altpapier-Abholung überall auf eine 14-tägliche Leerung umzustellen. Außerdem wurde der Gemeinderat informiert, dass aufgrund des sehr guten wirtschaftlichen Ergebnisses bei der Altpapiervermarktung die 14-tägliche Entsorgung im Teilservice kostenfrei angeboten werden soll. (Gemeinderat am 25. November)

Ausländerratswahl

Die Wahl der ausländischen Mitglieder des Ausländerrates/Migrationsrates ist am 7. Juni 2009, am selben Tag wie die Gemeinderatswahl. Das beschloss der Gemeinderat einstimmig und stellte fest, dass die Amtszeit der amtierenden Mitglieder des Ausländerrates/Migrationsrates am 30. Juni 2009 endet. (Gemeinderat am 25. November)

Jugendgemeinderat

Für das Ausscheiden von Lisa Theobald aus dem Jugendgemeinderat liegen wichtige Gründe vor, stellte der Gemeinderat fest. Für sie rückt Adrian Müller in das Gremium nach. (Gemeinderat am 25. November)

Kinderbeauftragter

Ohne Gegenstimme bestellte der Gemeinderat Dr. Marcus Dietenberger als stellvertretenden Kinderbeauftragten für den Stadtteil Handschuhsheim. (Gemeinderat am 25. November)

GGH-Stammkapital

Einmütig stimmte der Gemeinderat der Erhöhung des Stammkapitals der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz (GGH) um drei Millionen Euro und der damit verbundenen Änderung des Gesellschaftsvertrags zu. (Gemeinderat am 25. November)

12.000-Euro-Spende

Der Gemeinderat hat einstimmig der Annahme einer Spende über 12.000 Euro des Freundeskreises des Theaters und Philharmonischen Orchesters zugestimmt. (Gemeinderat am 25. November)

Qualifizierungsoffensive

Der Gemeinderat nahm einen Zwischenbericht über die Qualifizierungsoffensive „Quasi“ entgegen. Darin heißt es, durch die gemeinsame Fortbildungen für Erzieherinnen der Kindertageseinrichtungen wurden Qualitätsentwicklungsprozesse in Gang gesetzt, die ohne dieses Projekt nicht angelaufen wären. (Gemeinderat am 25. November)

Heidelberg-Haus

Für die Renovierung der Toiletten und des Eingangsbereichs des Heidelberg-Hauses in Montpellier hat der Gemeinderat einstimmig einen Instandhaltungszuschuss in Höhe von 20.000 Euro bereitgestellt. (Gemeinderat am 25. November)

Videoüberwachung

Aufgrund eines Antrags der CDU wurde der Gemeinderat über die Möglichkeit einer Videoüberwachung in den Nacht-

bussen der RNV informiert. Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) teilte mit, dass für die Neubeschaffungen von Bussen und Bahnen eine Ausrüstung mit Videokameras beschlossen sei und noch in diesem Jahr die ersten damit ausgerüsteten Fahrzeuge geliefert würden. (Gemeinderat am 25. November)

Verkehrszählungen

Über die Ergebnisse der Verkehrszählungen und der Radverkehrszählungen in Heidelberg informierte die Stadtverwaltung den Gemeinderat. Die Information war von der SPD beantragt worden. (Gemeinderat am 25. November)

An die Ausschüsse

Insgesamt 21 Anträge, die von den Gemeinderats-Frakturen teilweise allein, überwiegend jedoch als Gemeinschaftsanträge an die Stadtverwaltung gerichtet worden waren, verwies der Gemeinderat jeweils einstimmig zur Beratung an die Fachausschüsse. Sie befassen sich unter anderem mit Verkehrsfragen, Waldschänke Heiligenberg, 3-Märkte-Konzept Emmertsgrund, Sprachförderung und Auftragsvergaben. (Gemeinderat am 25. November)

Bahnbetriebswerk

Der Jugendgemeinderat hat einstimmig den Gemeinderat gebeten, im Haushaltsplan 2009/2010 ausreichende Planungsmittel für das Bahnbetriebswerk bereitzustellen. In die Arbeitsgemeinschaft „Bahnbetriebswerk“ wurde Vorsitzende Hannah Eberle entsandt. (Jugendgemeinderat am 18. November)

Gemeinderat online

Informationen zum Heidelberger Gemeinderat finden Sie auch im Internet unter www.heidelberg.de/gemeinderat.

Wichtiges in Kürze

Blutspende-Aktion

Der Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes führt am Freitag, 5. Dezember, von 15.30 bis 19.30 Uhr eine Blutspende-Aktion in der Steinbachhalle, Am Fürstenweiher (Ziegelhausen), durch. Blut spenden kann jede/r Gesunde zwischen 18 und 68 Jahren.

Sprachförderung

Über fünf Jahre kreative Sprachförderung zu Hause für ihr behindertes Kind berichtet Kirsten Ehrhardt am Donnerstag, 4. Dezember, um 20 Uhr im Saal der Volkshochschule, Bergheimer Straße 76.

Weihnachtskrippe

Eine Krippe mit lebensgroßen Holzfiguren aus Zakopane (Polen) wird am Samstag, 6. Dezember, um 11 Uhr am Hauptbahnhof aufgestellt. In Polen ist es Brauch, auf das Weihnachtsgeschehen auch auf öffentlichen Plätzen hinzuweisen.

Beratung zur Selbsthilfe

Die Rheuma-Liga berät Rheumakranke über ihre Angebote und Aktivitäten am Samstag, 6. Dezember, 12 bis 14 Uhr, in der Plöck 71/1 (Schuh-Lochner), Telefon 8935527.

Zoologische Matineen

Das Zoologische Museum setzt seine Sonntagsmatineen (jeweils 11 bis 12 Uhr im Großen Hörsaal des Zoologischen Instituts, Im Neuenheimer Feld 230) zum Thema „Kooperation – von der Zelle bis zur Gesellschaft“ mit folgenden Vorträgen fort: „Der wahre Egoist kooperiert – Eigennutz und Selbstlosigkeit bei Primaten“ (7.12.), „Wer sind sie und wenn ja, wie viele? Doppelnatur und Erfolg der Flechtensymbiose“ (14.12.), „Einzeller helfen Vielzellern“ (11.01.), „Eine Welt voller Düfte und Aromen: Von der Synthese bis zur spezifischen Wirkung“ (18.01.), „Gene und Gesundheit: Partnerwahl bei Lemuren“ (25.01.).

New York im DAI

Heidelberger Musiker und Sänger interpretieren Klassiker der New Yorker Bühnen (George Gershwin, Leonard Bernstein, Cole Porter, Duke Ellington und viele mehr) bei einem Konzert am Sonntag, 7. Dezember, um 17 Uhr im Großen Saal des DAI, Sofienstraße 12.

Lindenhof feiert

Die Senioren-Wohnanlage Bethanien-Lindenhof, Franz-Kruckenberg-Straße 2, feiert am Sonntag, 7. Dezember, ihr dreijähriges Bestehen. Das Fest beginnt um 10 Uhr mit einem Gottesdienst. Um 11 Uhr eröffnet ein Weihnachtsmarkt, ab 12.30 Uhr finden Hausführungen statt und um 16 Uhr ein Konzert mit der Sopranistin Regina Schmidt.

Nikolaus-Brunch

BiBeZ e.V. lädt am Sonntag, 7. Dezember, von 11 bis 14 Uhr Jung und Alt, Mann und Frau mit und ohne Behinderung zum Nikolaus-Brunch ins Seniorenzentrum Neuenheim, Uferstraße 12, ein. Jede/r bringt etwas fürs Büffet mit. Um das zu koordinieren, ist eine Anmeldung bis 4. Dezember, 16 Uhr, unter Telefon 600908 (Anja Dühring), Fax 586779, E-Mail bibeze@gmx.org erforderlich.

Weihnachtsmarkt

Die Zukunftswerkstatt Weststadt ist Organisatorin des Weihnachtsmarktes auf dem Wilhelmsplatz (Weststadt) am Sonntag, 7. Dezember, von 11 bis 17 Uhr. Es beteiligen sich rund 30 gemeinnützige und karitative Organisationen. Um 15.30 Uhr wird Nikolaus auf dem Pferd zum Weihnachtsmarkt kommen.

Henker und Hexen

Führungen ins mittelalterliche Heidelberg veranstaltet H&B Tour Conception freitags und samstags. Am Kornmarkt starten „Henker, Hexen, Hübschleirinnen“ (6. und 20.12., 19 Uhr), „Werwölfe, Wiedergänger und Vampire“ (13.12., 20 Uhr), „Brückenaff und Kettenkalb“ (5. und 19.12., 19 Uhr), am Hauptingang Bergfriedhof „Gräber, Gründer und Gelehrte“ (7.12., 15 Uhr) und vor dem Karzer „Studenten, Raufbolde und Revolutionäre“ (12.12., 19 Uhr).

Jetzt Obstgehölze pflanzen!

Die Beratungsstelle für Obst- und Gartenbau beim Landschafts- und Forstamt der Stadt rät, Obstbäume und Sträucher nach dem Laubfall zu pflanzen. Wird im Spätherbst gepflanzt, können über Winter bereits neue Wurzeln wachsen, die eine ausreichende Versorgung der Pflanze beim Austrieb

Energieberatung

Am Mittwoch, 10. Dezember, findet in der Stadtbücherei, Poststraße 15, von 15.30 bis 17.30 Uhr die nächste Energieberatung im Rahmen der städtischen Kampagne „Klima sucht Schutz in Heidelberg – auch bei dir!“ statt. Architekt Thilo Cunz vom „Heidelberger Netzwerk Energieberatung“ beantwortet Fragen rund um energetisches Sanieren, Energieausweis oder Stromsparen.

Altersrente

Die Fragen nach der Altersrente – wer? wann? wieviel? – beantwortet Stefan Grimmeisen von der Deutschen Rentenversicherung am Dienstag, 9. Dezember, von 16.30 bis 18 Uhr im vhs-Saal, Bergheimer Straße 76. Der Eintritt ist frei.

Erster Arbeitsvertrag

Über alles, was man beim Abschluss seines ersten Arbeitsvertrages beachten muss, informiert der Career Service der Universität am Mittwoch, 10. Dezember, von 16 bis 18 Uhr im Zentrum für Studienberatung und Weiterbildung, Friedrich-Ebert-Anlage 62. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Anmeldung unter www.career.service.uni-hd.de.

Duales Studium

Die Internationale Berufsakademie (IBA) der Heidelberger F+U-Unternehmensgruppe informiert am Mittwoch, 10. Dezember, um 17 Uhr in der Rohrbacher Straße 3 über das Duale Studium, bei dem Theorie- und Praxisphase innerhalb der laufenden Woche wechseln. Anmeldung nicht erforderlich. Infos unter Telefon 8901310, www.iba-rhein-neckar.com.

Neuer Rektor

Der bisherige Rektor der SRH-Hochschule, Prof. Dr. Wolfram Hahn, tritt nach achtjähriger Tätigkeit in den Ruhestand. Als Nachfolger wurde Prof. Dr. Jörg M. Winterberg in das Amt eingeführt.

KliBA im Bundesverband der Energieagenturen

Der Bundesverband der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands e. V. ist die gemeinsame Interessenvertretung der regionalen und kommunalen Energie- und Klimaschutzagenturen in Deutschland. Gründungsmitglieder des Bundesverbandes, der in diesen Tagen in das Vereinsregister eingetragen wurde, sind 20 Energie- und Klimaschutzagenturen, darunter

auch die KliBA, die Energie- und Klimaschutzagentur Heidelberg Nachbargemeinden gGmbH. Der neue Bundesverband löst den bisherigen „Verein Energie-Agenturen Deutschland“ ab, in dem KliBA-Geschäftsführer Dr. Klaus Keßler als Vorstandsmitglied tätig ist.

Unter www.kliba-heidelberg.de sind konkrete Projekte der KliBA zu finden.

Flohmarkt ums Kind

Der evangelische Kindergarten Mühlthalstraße (Handschuhshaus) veranstaltet am Samstag, 13. Dezember, von 10 bis 13 Uhr im Gemeindegarten der Friedenskirche einen Flohmarkt rund ums Kind. Standgebühr: fünf Euro und eine Kuchenspende. Anmeldungen unter Telefon 472404 (zwischen 16 und 20 Uhr). Kommerzielle Anbieter sind nicht erwünscht.

Tauschbörse

Am Sonntag, 14. Dezember, von 11 bis 16 Uhr ist Tauschbörse im Bürgerhaus Emmertsgrund, Forum 1. Die Standgebühr beträgt 2,50 Euro pro Meter. Der erste Kleiderständer ist frei, jeder weitere kostet 1,50 Euro. Ein selbstgebackener Kuchen kann mit der Standgebühr verrechnet werden. Infos unter Telefon 356340 (montags bis freitags 12 bis 17 Uhr).

Kunst im Breitspiel

Manfred Lautenschläger-Stiftung und Willibald-Kramm-Preis-Stiftung zeigen bis 16. Januar unter dem Thema „Aktenlage“, Arbeiten von 28 Heidelberger Künstler/innen in der Kanzlei Tiefenbacher, Im Breitspiel 9.

Sparkassen-Spende

Die Sparkasse Heidelberg hat mit einer Spende von 5.000 Euro die Anschaffung eines neuen Wagens für die Katholische Sozialstation Heidelberg-Süd unterstützt und ein kostenfreies Spendenkonto für die Sozialstation (Konto-Nummer 9577777, Bankleitzahl 67250020) eingerichtet.

Trägerwechsel

Das bisher vom Diözesan-Caritasverband Freiburg unterhaltene Altenpflegeheim St. Michael, Steubenstraße 56-58, geht mit Beginn des Jahres 2009 in die Trägerschaft des Caritas-Ortsverbandes Heidelberg über.

vhs-Ehrenmitglieder

Der Verein Volkshochschule Heidelberg e.V. hat erstmals Ehrenmitgliedschaften an zwei verdiente Mitglieder verliehen. Vorsitzender Bernd Schwöbel übergab die Urkunden an Birgit Byrd-Bommes und Heinrich Beisel. Byrd-Bommes war Vorstandsmitglied seit 1986 und ab 1992 Vorsitzende. Beisel war von 1970 bis 1976 im Vorstand und von 1990 bis 2004 Schatzmeister des Vereins.

Fahrt nach Hamburg

Das Institut für Jugendmanagement e.V. lädt Kinder und Jugendliche von 10 bis 17 Jahren zu einer Fahrt nach Hamburg vom 26. bis 30. Dezember ein. Die Kosten von 220 Euro schließen Bustransfer, Übernachtungen, Vollverpflegung, alle Eintritte und Programmkosten ein. Infos unter www.ijm-online.de oder Telefon 39556-75 (werktags 8 bis 18 Uhr).

Buchvorstellung

Im Kurpfälzischen Museum, Hauptstraße 97, wird am Montag, 8. Dezember, 19 Uhr, das Buch „Kurpfalz und Rhein-Neckar – Kollektive Identitäten im Wandel“ vorgestellt.

Ludwig Marum

Zusammen mit dem Landesarchiv Baden-Württemberg zeigt die Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte (Pfaffengasse 18) bis 1. Februar die Ausstellung „Ludwig Marum. Mensch. Politiker. Opfer“. Ludwig Marum, ein herausragender und überregional bedeutender Politiker der Weimarer Republik, zählte seit der Revolution 1918 zu den zentralen Figuren der badischen Landespolitik. Am Ende der Weimarer Republik stemmte er sich vergeblich gegen die Diktatur der Nationalsozialisten. Diese rächten sich, verschleppten Marum in das KZ Kislau und ermordeten ihn im März 1934.

Theater

Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg

• Städtische Bühne

Theaterstr. 4, ☎ 58-20000
Do 4.12., 10.30 Uhr, Sa 6.12./Mo 8.12. 11 Uhr, So 7.12. 14 Uhr, Mo 8.12., 9.30 Uhr: „Armer Ritter“, Weihnachtsmärchen nach Peter Hacks (ab 6 J.)
Do 4.12., 19.30 Uhr: „Sternengala“, mit Kabarett, Live-Musik und Capoeira-Show
Fr 5.12., 19.30 Uhr: „The Times they are A-Changin‘“, Schauspiel von Heiner Kondschatk über Bob Dylan
Sa 6.12., 19.30 Uhr: „Eugen Onegin“, Oper von Peter Tschaikowsky
So 7.12., 11 Uhr, Foyer: „Tito Manlio“, Matinee zur Oper von Antonio Vivaldi
So 7.12., 20 Uhr: „Gastspiel: Tango Five – Go for Gold“, Musik-Comedy
Mo 8.12., 20 Uhr: „Phaedra“, Oper von Hans Werner Henze

• Friedrich5
 Friedrichstr. 5, ☎ 58-20000
Do 4.12., 20 Uhr: „Welt wie Brei“, Schauspiel nach Wilhelm Busch
Sa 6.12., 20 Uhr: „wartEn.de“, Tanzprojekt

• Zwinger 1
 Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000
Sa 6.12./Di 9.12., 20 Uhr: „Lilly Link“, Schauspiel von Philipp Löhle
So 7.12., 20 Uhr: „Verzeihung, Ihr Alten...“, Schauspiel von Christian Lollike
Mi 10.12., 20 Uhr: „Herr Lehmann“, Schauspiel von Sven Regener

• Zwinger 3
 Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000
Do 4.12.-Fr 5.12./Mo 8.12.-Mi 10.12., 17.15 Uhr: „Adventskalender“, Mitmach-Theater (ab 4 J.)
Fr 5.12., 10 Uhr: „Kreis Kugel Mond“, poetische Entdeckungsreise von Annette Büschelberger (2-5 J.)
Di 9.12., 10 Uhr: „Die wilden Schwäne“, Theaterstück nach Hans Christian Andersen (ab 5 J.)
Mi 10.12., 10 Uhr: „Ben liebt Anna“, Theaterstück nach dem gleichnamigen Roman von Peter Härtling (ab 10 J.)

Anna-Blum-Haus
 Theaterstr. 10, ☎ 21123
Sa 6.12., 20 Uhr: „Impro aus dem Sack gezaubert“, Improvisationstheater mit den Gruppen Kopfsalat und Schleudergang

DAI
 Sofienstr. 12, ☎ 60730
So 7.12., 17 Uhr: „Heidelberg trifft New York“, Musical

Haus am Harbigweg
 Harbigweg 5, ☎ 22180
Fr 5.12., 16 Uhr: „Et Cetera P.P.“, Variété-Show mit Nachwuchskünstlern aus der Region

Kulturfenster
 Kirchstr. 16, ☎ 1374860
Fr 5.12., 20 Uhr: „HG Butzko: Spitzenreiter“, Kabarett-Höhepunkte seiner Programme

Taeter Theater
 Berghheimer Str. 147, ☎ 163333
Fr 5.12./Sa 6.12., 20 Uhr: „Valentiniaden“, Monologe, Dialoge und Szenen von Karl Valentin
So 7.12., 20 Uhr: „Karl Kraus: Die letzten Tage der Menschheit“, szenische Lesung

Tanzfestival 3

29. November bis 5. Dezember
 weitere Infos unter
www.theaterheidelberg.de
 Workshop-Anmeldung unter
 ☎ 58-35440

Theatertage 2008

vom 27. November bis 6. Dezember
 weitere Informationen unter
www.karlstorbahnhof.de

- „Basta: Wir sind wie wir sind“, A-capella-Konzert (Mi 3.12., 20 Uhr; Karlsruhbahnhof, Am Karlstor 1)
- „Die Hochzeitsreise“, Schauspiel von Vladimir Sorokin (Do 4.12., 19 Uhr; TiKK - Theater, Am Karlstor 1)
- „Der Hausmeister“, Schauspiel von Harold Pinter (Do 4.12., 21 Uhr; Romanischer Keller, Seminarstr. 3)
- „Smitt“, Schauspiel nach einer Erzählung von Georg Klein (Fr 5.12., 19 Uhr; TiKK - Theater)
- „Die Frau von Jules und Jim“, Schauspiel nach Henri-Pierre Roché und Francois Truffaut (Fr 5.12., 21 Uhr; Romanischer Keller)
- „Hund Frau Mann“, Schauspiel von Sibylle Berg (Sa 6.12., 19 Uhr; TiKK - Theater)
- „Preisverleihung des 11. Heidelberger Theaterpreis“, mit glamouröser Abschlussfeier und den Kabarettisten von „Härzblut“ (Sa 6.12., 21.30 Uhr; Romanischer Keller)

Zimmertheater

Hauptstr. 118, ☎ 21069
Do 4.12.-Sa 6.12./Di 9.12.-Mi 10.12., 20 Uhr, So 7.12., 17 Uhr: „Unwiderstehlich“, Schauspiel von Fabrice Roger-Lacan

Kino

Programm vom 4. bis 10. Dezember

DAI

Sofienstr. 12, ☎ 60730
 „Rosemary's Baby“ (Mo 20 Uhr)

Gloria/Gloriette

Hauptstr. 146, ☎ 25319
 „Der kleine Eisbär 2 – Die geheimnisvolle Insel“ (Do-Mi 15.15 Uhr)
 „Im Winter ein Jahr“ (Do-So 18.30 Uhr, So 11.30 Uhr, Mo-Mi 16.15 Uhr, ab 12 J.)
 „It's a Free World“ (Do-Di 21.15 Uhr, Mi 19 Uhr)
 „La Boheme (2008)“ (So 11.30 Uhr)
 „Palermo Shooting“ (Do-Sa/Di-Mi 21.30 Uhr, ab 12 J.)
 „WALL-E – Der letzte räumt die Erde auf“ (Do/Fr 16.15 Uhr, Mo/Di 19 Uhr, Mi 21.15 Uhr)
 „Waltz with Bashir“ (So/Mo 21.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Wiedersehen mit Brideshead“ (Sa/So 15.45 Uhr, ab 6 J.)
 „Willkommen bei den Sch'tis“ (Do-Mi 17, 19.15 Uhr)

Kamera

Brückenstr. 26, ☎ 409802
 „Die Welle“ (So 11 Uhr, ab 12 J.)
 „Geliebte Clara“ (Do-Mi 21.15 Uhr, So-Mi 16.15 Uhr, ab 6 J.)
 „Novemberkind“ (Do-Mi 19 Uhr, Do-Sa 16.15 Uhr)

Karlstorkino

Am Karlstor 1, ☎ 978918
 „Buddhistische Stille“ (Mi 19 Uhr)
 „Dalai Lama Renaissance“ (Fr 19 Uhr)
 „Dreaming Lhasa“ (Mo 19 Uhr)
 „Ein Leben für Tibet – Der XIV. Dalai Lama“ (Do 19 Uhr)
 „Gomorra, Reise in das Reich der Camorra“ (Do/Mo-Di 21.30 Uhr, So 16.30 Uhr)
 „Kundun“ (Sa 19 Uhr, ab 6 J.)
 „Living Buddha – Die wahre Geschichte“ (Di 19 Uhr)
 „Travellers and Magicians – Von Reisenden und Magiern“ (So 19 Uhr)

Lux/Harmonie

Hauptstr. 110, ☎ 22000
 „Burn After Reading – Wer verbrennt sich hier die Finger?“ (Do-Di 22.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Das Beste kommt zum Schluss“ (Mi 14 Uhr)

„Der Baader Meinhof Komplex“ (Do-Mi 22.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Der Mann, der niemals lebte“ (Do-Mi 19.30, 22.30 Uhr, ab 16 J.)
 „Der Mondbar – Das große Kinoabenteuer“ (Do-Mi 14.15 Uhr)
 „Der Tag, an dem die Erde stillstand (2008)“ (Mi 20, 22.30 Uhr, ab 12 J.)
 „High School Musical 3: Senior Year“ (Do-Di 14.30 Uhr)
 „James Bond 007: Ein Quantum Trost“ (Do-Mi 14.15, 16.45, 17, 19.45, 20, 22.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Krabat (2008)“ (Do-Mi 14 Uhr, ab 12 J.)
 „Madagascar II“ (Do-Mi 20.30, 22.45 Uhr, Do-Sa/Mo-Mi 13.45, 16, 18.15 Uhr, Fr/Sa 23 Uhr, So 14.15, 17 Uhr)
 „Max Payne“ (Do-Mi 20.15, 22.30 Uhr, ab 16 J.)
 „Nordwand“ (Do-Mi 17 Uhr, ab 12 J.)
 „Paris Paris: Monsieur Pigoil auf dem Weg zum Glück“ (Do-Di 19.45 Uhr, Do-Mi 16.45 Uhr, ab 6 J.)
 „Sneak Preview“ (Mo 22.30 Uhr)
 „Zufällig verheiratet“ (Do-Mi 14.30, 17 Uhr)

Schlosskino

Hauptstr. 42, ☎ 20525
 „Caotica Ana“ (Do-Mi 19 Uhr, ab 16 J.)
 „Der Mann, der niemals lebte“ (Do-Mi 21.30 Uhr, ab 16 J.)
 „Der Tag, an dem die Erde stillstand (2008)“ (Mi 20 Uhr, ab 12 J.)
 „Krabat (2008)“ (Do-Mi 16 Uhr, ab 12 J.)
 „Madagascar II“ (Do-Mi 14.30, 17, 19.30, 22 Uhr)
 „Mein Schatz, unsere Familie und ich“ (Do-Di 20 Uhr, Do-Mi 15.15, 17.30, 22.15 Uhr, ab 6 J.)

Studio Europa

Rohrbacher Str. 71, ☎ 25600
 „Vicky Cristina Barcelona“ (Do-Mi 16, 18.30, 21 Uhr, ab 6 J.)

Marstallcafé

Marstallhof 1-5, ☎ 54-0
 „Kinocafé: Tatsächlich Liebe“ (Mo 20 Uhr)

Musik

Augustinum

Jaspersstr. 2, ☎ 388812
Di 9.12., 19 Uhr: „Balajka Damen Oktett“, slawische Klänge

Christuskirche

Zähringerstr. 30
So 7.12., 17 Uhr: „Werke von Händel, Torelli, Beyer und anderen“, Kammerorchester der Christuskirche, Men in Blech
Mi 10.12., 22 Uhr: „Olivier Messiaen: Die Geburt des Herrn“, Gerhard Luchterhandt (Orgel)

Halle 02

Güteramtsstr. 2, ☎ 3389990
Do 4.12., 21.30 Uhr: „Fachschaft PH-Party“, Partyhits
Fr 5.12., 21 Uhr: „Blackmail“, Rock, Indie und Alternative
Fr 5.12., 23 Uhr, Die Kleine Halle: „Cube“, House
Sa 6.12., 22 Uhr: „Royal Rumble Weekender“
Mi 10.12., 21 Uhr, Die Kleine Halle: „The (Burning) Box“

Heiliggeistkirche

Hauptstr. 198, ☎ 21117
Sa 6.12., 18.15 Uhr: „Festliche Bläsermusik zum 2. Advent“, Christoph Andreas Schäfer (Orgel), Symphonisches Blasorchester Kaiserslautern
So 7.12., 17 Uhr: „Werke von Bach, Saint Saens und Schäfer“, Junge Kantorei Heiliggeist, Junge Kantorei Freiburg, Heidelberger Kinderkantorei

Jazzhaus in der Kulturbrauerei

Leyergasse 6, ☎ 4332040
Do 4.12., 21 Uhr: „Jazzhaus-Session“
Sa 6.12., 21.30 Uhr: „Brigithe und Taxi Bleu“
Mi 10.12., 21 Uhr: „Trio Variety“



Als A-capella-Boygroup bezeichnen sich die fünf Sänger von „Basta“. Das Quintett aus Köln, das bereits bei der lit.Cologne und dem Kölner Weltjugendtag von Zehntausenden bejubelt wurde, präsentiert nun sein viertes Album mit dem Titel „Wir sind wie wir sind“ im Karlsruhbahnhof, Am Karlstor 1. Das Konzert im Rahmen der Heidelberger Theatertage am Mittwoch, 3. Dezember, beginnt um 20 Uhr. Infos unter www.karlstorbahnhof.de.

Jesuitenkirche

Merianstr. 2, ☎ 900811
Sa 6.12., 19 Uhr: „Adventskonzert“, Werke von Mendelssohn-Bartholdy, Reger, Bach und anderen, Markus Uhl (Orgel), Stuttgarter Kantorei

Karlstorbahnhof

Am Karlstor 1, ☎ 978911
Fr 5.12., 21 Uhr: „The International Noise Conspiracy“, Indie-Rock Band
Fr 5.12., 23 Uhr, Klub_k: „Mono“, Tech-House, Minimal, House
Fr 5.12., 23.30 Uhr: „Rollercoaster“
Sa 6.12., 21 Uhr: „Noche Cubana“
So 7.12., 21 Uhr: „New York Ska-Jazz Ensemble“
Mi 10.12., 21 Uhr: „Giant Sand“, Alternative-Country-Band

Kongresshaus Stadthalle

Neckarstr. 24, ☎ 58-20000 (Tickets)
So 7.12., 20 Uhr: „3. Philharmonisches Konzert“, Werke von Messiaen und Wagner

Kreuzkirche

Mannheimer Str. 254, ☎ 836689
Fr 5.12., 19.30 Uhr: „Werke von Bach, Vivaldi, Händel und Telemann“, Posaunenchor Heidelberg-Wieblingen

Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000
Sa 6.12., 16 Uhr, So 7.12., 11 Uhr: „Bachstunde im Museum: Georg Friedrich Händel: Die 7 Sonaten für Violine und Basso continuo“

Musik- und Singschule

Kirchstr. 2, ☎ 58-43500
Do 4.12., 19.30 Uhr: „Werke von Mendelssohn Bartholdy, Tschaikowsky und anderen“, Landespolizei-Orchester

Palais Prinz Carl

Kornmarkt 1, ☎ 619801
So 7.12., 19.30 Uhr: „Werke von Johannes Brahms“, G. Winogrodzka (Mezzosopran), Peter K. (Klavier)
Di 9.12., 20 Uhr: „Französischer Liederabend“, Lieder von Fauré, Duparc, Debussy, Poulenc und anderen

Peterskirche

Plöck 70, ☎ 163230
Sa 6.12., 19.30 Uhr: „Gang durch den Advent mit Michael Quast“, Werke von Camille Saint-Saëns sowie weihnachtliche Geschichten

Petruskirche

Hegenichstr. 13
So 7.12., 19 Uhr: „Werke von Bach, Rheinberger, Crüger und Schröter“, Gemeindechor, Kirchheimer Kammerorchester

Providenzkirche

Hauptstr. 90a, ☎ 20941
Sa 6.12., 19 Uhr: „Chorus Vocalissimo Heidelberg“, Weihnachtslieder
So 7.12., 18 Uhr: „Stefan Göttelmann (Orgel), Heidelberger Madrigalchor“, Werke von Johannes Brahms

St. Albert

Berghheimer Str. 108, ☎ 22313
Mi 10.12., 20 Uhr: „Werke von Messiaen mit Meditationstexten“, Peter Schumann (Orgel)

St. Raphael

Werderstr. 51, ☎ 412015
Fr 5.12., 20 Uhr: „Werke von C.P.E. Bach und Vivaldi“, Barockorchester Larpa fesante, Junger Kammerchor Baden-Württemberg

Völkermuseum

Hauptstr. 235, ☎ 22067
So 7.12., 11 Uhr: „Anubhab“, Ragas und klassische indische Musik

Ausstellungen

Carl Bosch Museum

Schloss-Wolfsbrunnweg 46
 ☎ 603616, Fr-Mi 10-17 Uhr
 „Meilensteine beispielloser Erfindungen“, Exponate zur Geschichte von Kunststoffen (bis 10.12., Museum am Ginkgo)

DAI

Sofienstr. 12, ☎ 60730
 Mo-Fr 13-18 Uhr
 „30 Jahre Verlag Das Wunderhorn“, Dokumentation der verlegerischen Leistung (bis 19.12.)

Forum für Kunst

Heiliggeiststr. 21, ☎ 24023
 Di, Mi, Fr-So 14-18 Uhr, Do 14-22 Uhr
 „Colors and Games“, Gruppenausstellung chinesischer Künstler (bis 7.12.)

Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

Pfaffengasse 18, ☎ 91070
 Di, Mi, Fr-So 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr
 „Erbfeinde – Erbfreunde“, zeitgenössische Bilder und Karikaturen zum deutsch-französischen Verhältnis (bis 12.12.)
 „Ludwig Marum – Mensch – Politiker – Opfer“, Ausstellung über den Politiker (bis 1.2.)
 „Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten – Friedrich Ebert (1871-1925)“ (Dauerausstellung)

Heidelberger Kunstverein

Hauptstr. 97, ☎ 184086
 Sa, So 11-19 Uhr, Di-Fr 12-19 Uhr
 „Walid Raad: I might die before I get a Rifle“, Fotografie, Video, Performance, Objekte (bis 1.2.)
 „Lars Tygesen“, Malerei (bis 1.2.)

Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000
 Di-So 10-18 Uhr
 „Die Welle – Zauber der Bewegung“, Malerei, Grafik, Fotografie, Skulptur und Buchkunst (bis 11.1.)
So 7.12., 15 Uhr/Mi 10.12., 12.15 Uhr: „Führung“

Museum Haus Cajeth

Haspelgasse 12, ☎ 24466
Mo-Sa 11-17 Uhr
„Sava Sekulic: Die Kraft der Kunst“, Malerei (bis 21.3.)

So 7.12., 17 Uhr: „O. Rothmann (Rezitation) und A. Astor (Clavichord)“, literarisch-musikalische Soirée

Rathaus

Marktplatz 10, ☎ 58-10580
Mo-Fr 8-18 Uhr
„Bahnstadt – Wohnen an der Promenade“, Siegerentwürfe des Architekturwettbewerbes (bis 18.12., 2.OG)
„Colors and Games“, Gruppenausstellung chinesischer Künstler (bis 5.12., Foyer)
Mo 8.12., 17 Uhr: „Bahnstadt – Wohnen an der Promenade“, Führung

Sammlung Prinzhorn

Voßstr. 2, ☎ 564739
Di, Do-So 11-17 Uhr, Mi 11-20 Uhr
„Adolf Wölfli und andere Künstler der Sammlung Morgenthaler“, Farb- und Zeichnungen, Malerei, Objekte (bis 22.2.)

Völkerkundemuseum

Hauptstr. 235, ☎ 22067
So 11-18 Uhr, Mi-Sa 14-18 Uhr
„Den Spuren der Götter folgen – Rituale und religiöse Ästhetik in Orissa“ (bis 1.5.)
„Kunst und materielle Kultur der Asmat in Irian Jaya“ (Dauerausstellung im Asmat Haus)
Fr 5.12., 20 Uhr: „Unsere Mission unter den Kolhs“, Vortrag über europäische Missionsgesellschaften in den Stammesgebieten von Chota Nagpur und Orissa
So 7.12., 14.30 Uhr: „Führung durch die Sonderausstellung“

Volkshochschule

Bergheimer Str. 76, ☎ 911911
Mo-Fr 9-21 Uhr, Sa 9-18 Uhr
„Marina Volkova: Alchemie der Farben“, Malerei (bis 22.1.)

Zoo, Afrikahaus

Tiergartenstr. 3, ☎ 64550
täglich 9-18 Uhr
„365 Tage Zoo Heidelberg“, Fotografie (bis 14.12.)

Gelbe Tonnen**8. bis 12. Dezember**

Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschließlich und östlich der Mittermaierstraße), Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhsheim (einschließlich und zwischen Berliner Straße und Rottmannstraße), Handschuhsheimer Feld, Kirchheim (ohne Kirchheim-West, sowie alle Straßen südlich Carl-Diem-Straße, Kirchheimer Höfe, Kirchheimer Mühle, Kurpfälzlerhof, Neuort), Neuenheim (einschließlich und westlich von Brückenstr. und Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Landstr., Ziegelhäuser Landstr., alle Straßen im Bereich Neckarhelle bis Stiftweg, Rohrbach und Südstadt (einschließlich und östlich Karlsruher und Rohrbacher Straße bis Rohrbach Markt, mit Rathausstr., Kühler Grund, Weingasse und Bierhelder Weg), Schlierbach (östlich vom Bahnhof), Weststadt (einschließlich der Franz-Knauff-Straße), Ziegelhausen.

15. bis 19. Dezember

Altstadt, Bergheim (westlich der Mittermaierstraße), Handschuhsheim (nördlich Berliner Straße und Rottmannstraße), Grenzhof, Kirchheim (Kirchheim-West, sowie alle Straßen nördlich und einschließlich Carl-Diem-Straße, Pleikartsförster Hof), Neuenheim (östlich der Brückenstr. / Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Feld, Pfäfersgrund (auch Gewerbegebiet), Rohrbach und Südstadt (westlich der Karlsruher und Rohrbacher Straße, südlich der Rathausstr. auch östl. der Karlsruher Str.), Industriegebiet Rohrbach Süd, Schlierbach (westlich vom Bahnhof), Wieblingen, Ochsenkopf.

Kids & Teens**DAI**

Sofienstr. 12, ☎ 60730
Sa 6.12., 15 Uhr: „Weihnachten in Koala-Land“, Puppentheater (ab 5 J.)

ExploHeidelberg

INF 582, ☎ 7282346
Sa, So 13-18 Uhr, Mo, Mi-Fr 14-18 Uhr
„Wahrnehmen mit Augen und Ohren“, interaktive Dauerausstellung

Haus am Harbigweg

Harbigweg 5, ☎ 22180
Sa 6.12., 16 Uhr, So 7.12., 11.30 Uhr: „Circus Peperoni: Capsicum anuum – eine Wissenschaft für sich“, Zirkusvorstellung

Jugendzentrum Holzwurm

Boxberggring 101, ☎ 384427
Di 9.12., 16 Uhr: „Englischkurs“ (8-9 J.)
Di 9.12., 18 Uhr: „Hip-Hop-Kurs“ (11-16 J.)

Kulturfenster

Kirchstr. 16, ☎ 1374860
Sa 6.12., 15 Uhr: „Frau Holle“, Hand- und Stabfigurenspiel (ab 4 J.)

Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000
Do 4.12., 14.30 Uhr: „Farbe und Strich“, Malen, Zeichnen, Sehen und Ideen haben (6-10 J.)
Sa 6.12., 14 Uhr: „Im Sternenmeer“, Weihnachtswerkstatt (ab 6 J.)
Di 9.12., 14, 15 Uhr: „RotBlauGelb“, Malen und Bilder betrachten (ab 4 J.)
Di 9.12., 16.15 Uhr: „Geschichten und Bilderkabinett“, Vorlesen und Bilderbücher betrachten, Treffpunkt: Museumskasse (ab 4 J.)
Mi 10.12., 14.30 Uhr: „Ton und Papier“, Töpferei und vieles mehr

Puppentheater Plappermaul

Im Heimgarten 34, ☎ 452177
Do 4.12., 15 Uhr, Sa 6.12. 14, 16 Uhr: „Schildkrötenweihnacht“, Puppentheater (ab 3 J.)

Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 58-36000
Fr 5.12./Di 9.12., 16 Uhr: „Ab 3 dabei“, spielen, lesen und malen

Senioren**Akademie für Ältere**

Bergheimer Str. 76, ☎ 975032
Do 4.12., 11 Uhr: „Der Baum als Sinnbild des Lebens“, Vortrag
Fr 5.12., 8.45 Uhr: „Lebensräume – Geschichte“, Vortrag
Fr 5.12., 14 Uhr: „Zeitgeschichte und aktuelle Politik“, Vortrag
Fr 5.12., 15.30 Uhr: „Kanada – durch British Columbia“, Vortrag
Mo 8.12., 15 Uhr: „Bern und das Berner Oberland“, Diavortrag
Di 9.12., 9.30 Uhr: „Zum Jahr der Mathematik“, Vortrag
Di 9.12., 14 Uhr: „Aktuelle Politik“, Vortrag mit Diskussion
Di 9.12., 15 Uhr: „Frauen in der Philosophie der Antike“, Vortrag
Mi 10.12., 15 Uhr: „Anwaltliche Vorsorgeplanung – die Alternative zur staatlichen Betreuung“, Vortrag

SENIORENZENTREN

Programmauswahl; Mo-Fr Mittagstisch

Altstadt

Marshallstr. 13, ☎ 181918
Do 4.12., 10 Uhr: „Englischkurs“
Do 4.12., 14.30 Uhr: „Der Lebkuchen – Historisches und Amüsantes“, Vortrag
Fr 5.12., 14.30 Uhr: „Gesprächskreis“

Bergheim

Kirchstr. 16, ☎ 182428
Do 4.12., 14.30 Uhr: „Adventskaffee“
Fr 5.12., 14.30 Uhr: „Nikolausfeier“
Mo 8.12., 15 Uhr: „Skattreff“

Emmertsgrund

Emmertsgrundpassage 22, ☎ 58-38330
Do 4.12., 14.30 Uhr: „Spieleabend“, Karten- und Brettspiele

Handschuhsheim

Obere Kirchgasse 5, ☎ 4379782

Heidelberger Weihnachtsmarkt
täglich 11 bis 21 Uhr in der Altstadt bis 22. Dezember

- Bismarckplatz
- Anatomiegarten
- Universitätsplatz
- Marktplatz
- Kornmarkt
- Karlsplatz: „Eislaufbahn – Christ-mas on Ice“ (täglich 10-21.30 Uhr; bis 4.1.)

weitere Infos unter
www.heidelberg-marketing.de

Do 4.12., 13.30 Uhr: „Spieletreff“
Mo 8.12., 10 Uhr: „Gymnastik“
Di 9.12., 14 Uhr: „Liedernachmittag“

Neuenheim

Uferstr. 12, ☎ 437700
Mo 8.12., 14.30 Uhr: „Malkurs“
Di 9.12., 20.15 Uhr: „Improvisationstheater“
Mi 10.12., 14.30 Uhr: „Adventsfeier“

Rohrbach

Baden-Badener Str. 11, ☎ 334540
So 7.12., 14.30 Uhr: „Adventskaffee“, mit musikalischer Begleitung

Weststadt

Dantestr. 7, ☎ 58-38360
Do 4.12., 14.30 Uhr: „Nikolausfeier“, weihnachtliches Beisammensein
Di 9.12., 14 Uhr: „Tanzkreis“
Mi 10.12., 10.30 Uhr: „Englisch für Einsteiger“

Wieblingen

Mannheimer Str. 267, ☎ 830421
Do 4.12., 20.15 Uhr: „Meditation“
Fr 5.12., 16 Uhr: „Tanztreff“
Mo 8.12., 14 Uhr: „Rommetreff“

Ziegelhausen

Brahmsstr. 6, ☎ 804427
Do 4.12., 17 Uhr: „Gymnastik“
Mo 8.12., 14 Uhr: „Literaturkreis“
Di 9.12., 17 Uhr: „Wirbelsäulengymnastik“

Sonstiges**Abtei Neuburg**

Stiftweg 2, ☎ 8950
Fr 5.12., 14 Uhr, Sa 6.12./So 7.12., 11 Uhr: „Adventsmarkt“

DAI

Sofienstr. 12, ☎ 60730
Do 4.12.-Fr 5.12., 14 Uhr, Sa 6.12., 10 Uhr: „Bücherflohmarkt“
Di 9.12., 20 Uhr: „Dann heirat‘ doch dein Büro“, Vortrag wie Liebe, Familie und Beruf zusammengehören

Heidelberger Geschichtsverein

☎ 21501
Di 9.12., 20 Uhr: „Erlesenes Heidelberg“, Vorstellung neu erschienener Literatur über Heidelberg, Treffpunkt: Buchhandlung Himmelheber, Theaterstr. 16

Helmholtz-Gymnasium, Parkplatz

Rohrbacher Str. 102, ☎ 37040
Sa 6.12., 11-17 Uhr: „Weihnachtsmarkt“ und Baustellenabschlussfest

Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 58-36000
Di 9.12./Mi 10.12., 16.50 Uhr: „Böse Weihnachtskrimis“, Lesung mit Ensemble-Mitglieder des Theaters

Volkshochschule

Bergheimer Str. 76, ☎ 911911
Do 4.12., 20 Uhr: „Törö, Fant, Elefant“, Vortrag über kreative Sprachförderung zu Hause
Di 9.12., 16.30 Uhr: „Altersrenten – Wer?, Wann?, Wieviel?“, Vortrag

Wilhelmsplatz

So 7.12., 11-17 Uhr: „Weihnachtsmarkt“

Weitere Termine im Internet unter www.heidelberg.de/veranstaltungen

INFOS / SERVICE**Recyclinghöfe****Öffnungszeiten**

Recyclinghof (RH) am Oftersheimer Weg und Recyclinghof Abfallentsorgungsanlage Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH an der Müllsaganlage Emmertsgrund, RH Klausenpfad, RH Parkplatz Stifmühle: Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.

Sperrgutbörse

Tel. 58-29999

20Leitz-Ordner, Tel. 7267736; Designersessel, hell, leicht verschmutzt, Matratze (140 auf 200 cm), Tel. 808284; Großer Spiegel (200 auf 60 cm) mit schwarzem Holzrahmen, Tel. 602399.

Fundbüro

Heidelberger Dienstleistungs GmbH, Bergheimer Straße 26, Telefon 653797, geöffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr

Städtepartnerschaft**Freundeskreise**

Bautzen, Vors. Dr. Dieter Lange, Tel. 802354; **Cambridge**, Vors. Ursula Liedvogel, Tel. 480184; **Kumamoto**, Vors. Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag, Tel. 566453; **Rehovot**, Vors. Dietrich Dancker, Tel. 784452; **Simferopol**, Vors. Magdalena Melter, Tel. 28977.

Montpellier-Haus

Kettengasse 19, Tel. 162969, Öffnungszeiten: Mo 14-16 Uhr, Di-Do, 10-12.30 Uhr und 14-16 Uhr, Fr 10-12 Uhr

Bürgerämter

Altstadt: Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 58-13810, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Emmertsgrund/Boxberg: Emmertsgrundpassage 17, Tel. 58-13850, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr

Handschuhsheim: Dossenheimer Landstraße 13, Tel. 58-13820, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Kirchheim: Schwetzinger Straße 20, Tel. 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Mitte (Bergheim, West-, Südstadt): Bergheimer Straße 69, Tel. 58-47980, **(wegen Umbau geschlossen)**

Neuenheim: Lutherstr. 18, Tel. 58-13830, geöffnet Di 8-18, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Pfaffengrund: Am Markt 21, Tel. 58-13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Rohrbach: Rathausstraße 43, Tel. 58-13880, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Wieblingen: Mannheimer Straße 259, Tel. 58-13890, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Ziegelhausen/Schlierbach: Kleingemünder Str. 18, Tel. 58-13840, geöffnet

Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Bürgeramt Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle: Pleikartsförster Straße 116, Tel. 58-43700, 58-13444 (Führerscheinstelle), Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr
Technisches Bürgeramt: Kornmarkt 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

Schwimmbäder

Hallenbad Köpfel (Tel. 513-2880)
Mo, Di, Mi, Fr 7-22 Uhr, Do 11-22 Uhr, Sa, So 8.30-19.30 Uhr

Hallenbad im DHC (Tel. 513-2873)
Mo 14-18 Uhr, Di, 7-14 Uhr, 16-21.30 Uhr, Mi 7-18 Uhr, Do, Fr 7-19.30 Uhr, Sa 11.30-17.30 Uhr, So geschlossen

Hallenbad Hasenleiser (Tel. 513-2871)
Mo Mi Fr 15-22 Uhr, Di 15-18 Uhr (Frauen), Do 16.30-22 Uhr, Sa 13-19.30 Uhr, So 8.30-14.30 Uhr

Bürgerengagement

Koordinierung im OB-Referat: **Gudrun Jaeger**, Telefon 58-10350, E-Mail: Gudrun.Jaeger@Heidelberg.de

Lob und Kritik

Nicola Ullrich
vom Ideen- und Beschwerdemanagement nimmt Kritik an der Stadtverwaltung, Ideen und Lob gerne entgegen. Tel. 58-11580; Rathaus, Zimmer 139.

ment nimmt Kritik an der Stadtverwaltung, Ideen und Lob gerne entgegen. Tel. 58-11580; Rathaus, Zimmer 139.

Bürgerbeauftragter**Roland Blatz**

ist Mittler zwischen Bürger/innen und Stadtverwaltung. Tel. 58-10260. Di 9-12, Mi, Do 9-12, 13-15 Uhr, Termin nach Vereinbarung, Büro: Rathaus, Zimmer 216. **(Büro bis 5.12. geschlossen)**

Impressum**Herausgeber:**

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221 58-12000/010, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de, www.heidelberg.de

Leitung des Amtes:

Heike Diebelberg (hei)

Redaktion: Eberhard Neudert-Becker (neu), Jürgen Brose (br.)
Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Alexander Böhm (amb), Christina Euler (eu), Claudia Kehrl (ck), Birgit Seitz (sei), Christiane Bayer (cba), Katharina Dittes (kdi), Isabel Klempa (iuk)

Layout: Gabriele Schwarz

Druck und Vertrieb:
Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertriebs-Hotline: 0800 06221-20

Böse Krimis



Am 9., 10. und 11. Dezember lesen in der Stadtbücherei, Poststraße 15, drei Schauspieler des Heidelberger Theaters „böse Weihnachtskrimis“. Den Anfang macht am Dienstag, 9. Dezember, Natanaël Lienhard (Foto), gefolgt von Heiner Junghans am 10. Dezember und Monika Wiedemer am 11. mit Texten von Agatha Christie, Arnaldur Indridason und anderen. Beginn ist, eingedenk des Christie-Klassikers, jeweils um 16.50 Uhr. Infos unter www.heidelberg.de/stadtbuecherei.

Armer Ritter

„Armer Ritter“ heißt das diesjährige Weihnachtsmärchen für Kinder ab sechs Jahren auf der Städtischen Bühne. Das Stück von Peter Hacks erzählt von einem Ritter, der mit allerlei Tücken zu kämpfen hat. Regie führt Zwinger 3-Leiterin Annette Büschelberger. Familienvorstellungen gibt es am 6., 7., 14., 21. und 25. Dezember. Infos und Karten unter 5820000 und www.theater.heidelberg.de.

Domin-Porträt

Ein literarisches Porträt von Hilde Domin entwirft die Architektin und Malerin Dr. Letizia Mancino am Dienstag, 9. Dezember. Ihr Vortrag wird musikalisch umrahmt von Leo Esselson und findet im Vortragsraum der Universitätsbibliothek statt. Beginn ist um 18.30 Uhr.

Benefizkonzert

Das Landespolizeiorchester spielt am Donnerstag, 4. Dezember, zugunsten des Freundeskreises der Musik- und Singschule Werke von Mendelssohn-Bartholdy, Tschairowsky und anderen. Konzertbeginn ist um 19.30 Uhr im Brahms-Saal, Kirchstraße 2. Karten gibt es bei Zigarren Grimm und in der Musik- und Singschule.

Madrigalchor

Am Sonntag, 7. Dezember, feiert der Heidelberger Madrigalchor den 175. Geburtstag von Johannes Brahms mit Motetten und Orgelwerken des Komponisten. Das Konzert mit Stefan Göttelmann (Orgel) unter der Leitung von Michael Sekulla findet um 18 Uhr in der Providenzkirche statt. Infos unter www.heidelberg-madrigalchor.de.

Ausleihen bis zum Wonnemonat

All you can read: Wegen der Umbaumaßnahmen bietet die Stadtbücherei einmalig besondere Ausleihfristen

Die Stadtbücherei bietet während der Umbaumaßnahmen im Frühjahr 2009 besondere Ausleihbedingungen an: Viele Medien können bis Mitte Mai entliehen werden.

Vom 13. Januar bis Mitte April bleibt die Stadtbücherei in der Poststraße 15 wegen dringender Sanierungsarbeiten geschlossen. Die Beleuchtung wird stromsparend optimiert, der Brandschutz auf den neuesten Stand gebracht und im Ausleihbereich der Bodenbelag erneuert. Außerdem wird eine moderne Bibliothekskonzeption in die Tat umgesetzt und die 150.000 Medien übersichtlich neu präsentiert.

Die Wartezeit für die Kunden möchten Büchereidirektorin Ingrid Kohlmeyer und ihr Team mit virtuellen Angeboten überbrücken. Außerdem hat sich die



Die Hauptstelle der Stadtbücherei: Im Frühjahr 2009 wird hier nicht gelesen, sondern renoviert. Foto: Rothe

Stadtbücherei einen besonderen Service ausgedacht: Ein Großteil der Medien kann von Dezember bis Mai entliehen werden.

Ausleihe bis Mitte Mai

Ab 5. Dezember können Bü-

cher, Hörbücher und CD-ROMs, die gewöhnlich eine vierwöchige Ausleihfrist haben, bis Mitte Mai entliehen werden. Ab dem 19. Dezember können dann auch Zeitschriften und Musik-CDs, die sonst

eine zweiwöchige Ausleihfrist haben, bis Mitte Mai ausgeliehen werden. Das genaue Rückgabedatum wird Anfang Dezember bekannt gegeben. Keine Änderung gibt es jedoch im DVD-Bereich: Längerfristige DVD-Ausleihen sind nach wie vor nicht möglich.

Bücherflohmarkt

Wer nicht leihen, sondern kaufen möchte, kann in den Dauerflohmärkten der Stadtbücherei stöbern, die in diesem Jahr den traditionellen großen Jahresverkauf ersetzen. Bereits seit Oktober werden im Eingangsbereich der Hauptstelle und im Bürgerhaus Emmertsgrund aussortierte Bücher und Medien zu je einem Euro sowie ab sofort auch Zeitschriftenjahrgänge stapelweise zu günstigen Preisen verkauft, damit wieder ausreichend Platz für Neuerscheinungen ist. kdi/eu

Messiaen zum 100.

Zahlreiche Jubiläums-Aktionen bis zum 10. Dezember

Am 10. Dezember 2008 wäre der französische Komponist Olivier Messiaen 100 Jahre alt geworden. Zahlreiche Veranstaltungen widmen sich seinem Geburtstag.

• **Film:** Einen Film über den Komponisten und Organisten zeigt das Musikwissenschaftliche Seminar, Augustinergasse 7, am Donnerstag, 4. Dezember, um 20 Uhr.

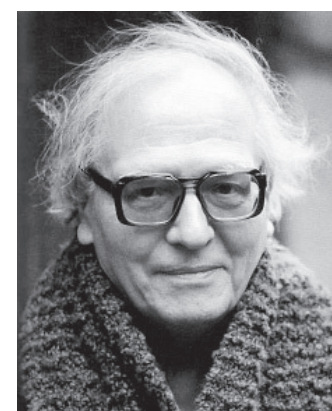
• **Podium:** Am Samstag, 6. Dezember, diskutieren um 19 Uhr Experten über Messiaens „Quartett für das Ende der Zeit“. Die Podiumsdiskussion findet in der Volkshochschule, Berghheimer Straße 76, statt.

• **Konzert:** Unter der Leitung von Cornelius Meister spielt das Philharmonische Orchester beim 3. Philharmonischen Konzert am Sonntag, 7. Dezember, um 20 Uhr in der Stadthalle Messiaens „Quartett für das Ende der Zeit“.

• **Konzert:** Meditationen für Orgel präsentieren Peter Schumann und Christof Heimpel (Lesung) in ihrer Messiaen-Retrospektive mit Werken aus den Jahren 1928 bis 1986 und zugrunde liegenden geistlichen Texten. Das Konzert findet am Mittwoch, 10. Dezem-

ber, um 20 Uhr in der Pfarrkirche St. Albert, Berghheimer Straße 108, statt.

• **Konzert:** Am Samstag, 13. Dezember, spielen Studierende der Orgelklasse Professor Martin Schmeding (Freiburg) Messiaens „La Nativité du Seigneur“ in der Heiliggeistkirche. Beginn ist um 18.15 Uhr.



Wäre jetzt 100 Jahre alt: Olivier Messiaen. Foto: Theater

• **Ausstellung:** Eine Wanderausstellung zu Leben und Werk Messiaens haben Studierende des Musikwissenschaftlichen Seminars gestaltet. Sie ist am 6. Dezember ab 18.30 Uhr in der Volkshochschule, am 7. Dezember ab 19 Uhr in der Stadthalle und vom 8. bis 11. Dezember in der Pfarrkirche St. Albert zu sehen.



Lars Tygesen zeigt bis zum 1. Februar 2009 seine großformatigen Gemälde im Kunstverein, Hauptstraße 97. In seinen aktuellen, expressiven Werken bezieht sich der dänische Künstler auf Sofia Coppolas Film „Marie Antoinette“, wobei es ihm keineswegs um eine Bewertung der Regentin geht, sondern um die Atmosphäre des Films. Informationen zur Ausstellung und zu den Öffnungszeiten unter www.hdkv.de. Foto: HDKV, Ausschnitt aus einem Werk Tygesens, ohne Titel, 2008.

Bachstunden-Jubiläum

25 Bachstunden in sechs Jahren – ein kleines Jubiläum! Die Reihe in der Gemäldegalerie des Kurpfälzischen Museums bietet jährlich etwa vier Konzerte, solistisch mit Cembalomusik oder Kammermusik in wechselnden Besetzungen. Auf dem Programm stehen jeweils Werke von Bach oder von Komponisten aus sei-



Thierry Stöckel Foto: Theater

nem Umkreis. In der 25. und 26. Bachstunde am Samstag, 6. Dezember, 16 Uhr, und am Sonntag, 7. Dezember, 11 Uhr, wird auf das Händel-Jahr 2009 vorgegriffen: Sämtliche Händel-Sonaten für Violine und Generalbaß werden von Thierry Stöckel (Violine), Reimund Korupp (Cello) und Arnold Werner-Jensen (Cembalo) gespielt.